

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die kleinen Provenienzen

Schlechter, Armin

Wiesbaden, 2000

Hinterlegung (H.)

[urn:nbn:de:bsz:31-8660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8660)

HINTERLEGUNG (H.)

H. 7

David Wolleber, Historie der Herzöge von Zähringen und Teck

Papier, 223 Bl., 32,1 × 19,7 cm, Oberrhein (Freiburg?), 17. Jh. Zeitgleiche Paginierung 201–439 (17^r–135^v), 486–618 (136^r–202^r) (mit Lücke wie in der Vorlage; s. Herkunft). Wz.: 1. Narrenkopf mit Monogramm *P.P.* auf der anderen Bogenhälfte; 2. Baselstab im Blattkranz mit Beizeichen Dreieck mit Kreuz auf der anderen Bogenhälfte (entfernt ähnlich: HEITZ, Nr. 189 = TSCHUDIN, Nr. 332). Deutsche Kursive von einer Hand. Kolummentitel. Am Rand ausgeworfene Betreffe und Jahreszahlen. Der Codex enthält eine Fülle recht qualitätvoller, kolorierter Federzeichnungen: Ganzfigur mit Banner (32^v), Wappen (27^r, 58^v, 62^v, 76^r, 80^r, 84^v, 89^v, 102^v, 104^v, 109^r, 111^v, 118^r, 121^r, 135^r, 179^r) sowie Wappen mit aufgesetzter Halbfigur (31^r, 33^r, 34^r–35^r, 36^r, 37^r–38^v, 40^v, 42^r, 43^r–^v, 46^r, 47^r–48^r, 49^r–50^r, 51^v–52^r, 53^r–^v, 54^v, 57^v–58^r, 60^r–^v, 64^v, 67^r, 68^r–69^v, 74^r, 81^v, 82^v, 83^v–84^r, 85^r–^v, 86^v–87^r, 92^v, 93^v, 94^v–95^r, 96^r, 97^r–98^v, 105^v–107^v, 119^r, 120^r–^v, 121^v–122^r, 123^r, 124^r–^v, 125^v–126^r, 127^v, 130^r–^v, 139^r, 140^v–141^v, 142^v–143^v, 144^v–156^v, 157^v–167^r, 169^r–^v, 170^v–175^r, 176^r–178^v, 184^r–197^v, 198^v–200^r). Jede der angegebenen Seiten enthält ein Wappen, in der Regel mit Begleittext. Nicht weitergeführt wurden die Vorzeichnungen auf 101^r, 131^r, 183^r und 201^r–202^r, nicht ausgeführt das Wappen auf 79^r (wie in der Vorlage, s. unten). Von den insgesamt acht Stammtafeln dieses Werkes (s. unten) sind fünf vorhanden (Bl. 44 f, 55 f, 65 f, 128 f, 203 f), drei sind ausgerissen (Falzreste nach Bl. 123 und 135; die Vorlage (s. unten) weist eine weitere Tafel nach der Widmung (Cod. H. 7: 4^r–5^v) auf). Brauner Lederband mit Streicheisenlinien und zwei Schließen, Rückentitel fast ganz zerstört. Auf dem Hinterspiegel mit Tinte 200. Lose liegen drei Andachtsbildchen des 18. Jh's bei.

Herkunft: Der Codex ist eine Kopie des der Stadt Freiburg am 10. August 1597 dedizierten und am 6. September 1597 vollendeten Widmungsexemplars der Historie der Herzöge von Zähringen (StA Freiburg, B 1 Nr. 11; P. P. ALBERT, Die Geschichtschreibung der Stadt Freiburg im Breisgau in alter und neuer Zeit, Freiburg i. Br. 1902, S. 52–60; GRAF, S. 79 f u. Anm. 32). Die Paginierung von H. 7 entspricht dieser Handschrift. Beide Codices setzen mit S. 201 ein, da Wolleber die Zählung der am 12. 2. 1593 der Stadt Freiburg überreichten *mappam und genealogiam der graven von Habsburg, herzogen von Zehringen und graven von Freyburg als stifter diser statt* berücksichtigt hat. Sie weisen einen Paginierungssprung von S. 439 auf 486 auf und enthalten von der Anlage her acht Stammtafeln (ALBERT, S. 52 f, 55 f). Der Schrift nach wurde Cod. H. 7 im 17. Jh. gefertigt. Am 4. 7. 1876 an die Badische Hofbibliothek übergeben. Literatur: GRAF, S. 82 Anm. 42, S. 312.

2^r Titel. ›Weilandt der durchleuchtigen, hoch- undt wohlgebohrnen Graffen, Marggraffen undt Herzogen deß hoch löbl. Hauß zue Zähringen Stiffter... der... Statt Freyburg im Breysgaw... dergleich nie an Tag khommen‹.

4^r–5^v Widmung an die Stadt Freiburg. ›*Denen edlen, ehrnvesten, fürnemmen, fürsichtigen, ehrnhafften undt weißen Herren Burger Maister undt Rath der hoch löbl. undt Weitberuembten Statt Freyburg im Breysgaw etc.*‹. ... Datum Stuttgarten... (10. 8. 1597)... David Wolleber W. *Historicus Kayserischer publicus Notarius*. Teildruck: ALBERT (s. oben), S. 53 f.

7^r–16^v ›*Register der vornembsten Handlungen dißer fürstlichen Beschreybung*‹. *Adrianus Herzog zue Zeringen bis Zürich belegeret undt eingeNommen*.

17^r–26^v (S. 201–220) Einleitung. ›*Von Nutzbarkheith der Historien*‹. *Daß die Regenten, Rätth, undt Obriggheithen dergleichen auch Fürsten undt Herren die Historien mit Fleiss lesen sollen. Wüir sechen täglich vor augen undt Erfahren... undt solchey auff ein grösserß werckh verschoben haben*.

27^r–132^v (S. 221–433) HISTORIE DER HERZÖGE VON ZÄHRINGEN. (27^r) Zähringisches Wappen. (28^r–30^v, S. 223–228) ›*Vorreede*‹. *Daß abgestorben Herzogthumb Zäringen im Löblichen Breysgaw gelegen, gantz herrlich undt fruchtbarh... darbey wüir eß hiemit billich lassen bewenden*.

31^r, 32^r (S. 229, 231) Figuriertes Wappen des Würzburger Bischofs Julius Echter von Mespelbrunn (1573–1617), *patron deß authors*, sowie Abschrift eines Briefs des Bischofs vom 28. August 1591, in dem er sich bei Wolleber für die Überreichung seiner Beschreibung des Stifts Würzburg und des Herzogtums zu Franken (Würzburgische Chronik) bedankt (wohl verloren; SCHNEIDER, Wolleber, S. 290 f, 298; GRAF, S. 80, 83 Anm. 43). Dieser Einschub findet sich auch im Freiburger Archetypus; ALBERT (s. oben), S. 56.

32^v–132^v (S. 232–433) Herzöge und Herzöginen von Zähringen. (32^v) Ganzfigur mit Banner: Berthold III. von Zähringen (gest. 1122); (33^r) ›*Der Wohlgebohrn Herr Gunthram genant der reich Graff undt Herr zue Altenburg. Anno 930*‹...; (132^v)... *und also die gantze Graffschafft Urach, zum Hauß Württemberg erlangt undt einbekommen*. Stammtafeln: ›*Arbor Stamm von Frawen Agneß gebohrner Herzogin von Zäringen*‹ (44^r–45^v, S. 255–258); ›*Stamm und Geschlecht von Frawen Margarith, gebohrner Gräffin von Zäringen im Brysgow*‹ (55^r–56^v, S. 277–280); ›*Arbor Frawen Mechtild gebohrner Gräffin von Rheinfelden Stammen undt Geschlecht*‹ (65^r–66^v, S. 297–300); ›*Frawen Agneß geborner Hertzogin zu Zäringen fü[r]stlicher Stamen der Graven und Hertzogen zu Wirttemberg*‹ (128^r–129^v, S. 426 f).

134^r–204^v (S. 436–439, 486–619 sowie die unpaginierte Stammtafel Bl. 203 f) HISTORIE DER HERZÖGE VON TECK. ›*Der ander Theill: Ordenliche unnd gründtliche Beschreibung aller Herzogen von Teeckh in Schwaaben, welche von rechter Geburth Lini den Herzogen zue Zäringen auß dem Breysgaw abkommen*...‹. (135^r) Tecksches Wappen; (136^r) ›*Von ankunfft der ersten Herzogen von Teeckh*‹. *Daß uralte Herzogthumb Teeck in Obern Schwaaben*... (202^r)... *also die Graffen von Württemberg durch ihre fürstliche Heurath hiemit beede Historien, Zäringen undt Teeckh beschliessen*. (202^v) *Vnndt dieweill die graffen von Aichelberg auch von dem Herzogen zue Teeckh... ihren Vrsprung... haben wüir sie auch in ein besonderer Tabula verzeichnet*... Zugehörige Stammtafel: ›*Der Graven, Fryherrn und Edelknecht zue Aychelberg, welche*

von den Fürsten zue Teckh, die von Teeckh aber, von den Hertzogen zue Zäringen ieren Ursprung haben« (203^f–204^v, nach S. 619).

205^f–207^v (S. 620–625) FREIHEIT VON HEININGEN. ›*Warhafftiger Bericht: Welcher massen der alte Marckat Fleckh Heiningen im Fürstenthumb Teckh undt Wurttemberg gelegen, von Kayser Ruedolpho dem Ersten dißeß Nammen, nach der vilgemelten hochlöbl. Statt Freyburg im Breysgow privilegiert, befreyhet undt begaabet worden*«. In *Gotteß Nammen Amen. So der Königlich Prophet David...* Mit Urkunden WUB 3370 (lat. u. dt.), WREG 8433.

207^v–212^v (S. 625–635) FREIHEIT VON FREIBURG. ›*Vorreed*«. *Die weill in gemelter Kayserlicher Freyhaith deß dorffs Heiningen...* ›*Articel undt Satzungen der alten Freyhaithen zue Freyburg*«. Deutsche Auszüge aus der Verfassungsurkunde Freiburgs von 1120 (H. SCHREIBER, Urkundenbuch der Stadt Freiburg im Breisgau, I, 1, Freiburg i. Br. 1828, S. 3–24).

213^f–219^v (S. 636–649) VARIA. Ableben Bertholds III. Geschichte seiner Kinder. Fehde des Grafen Egon II. von Freiburg (gest. nach 1317) mit der Stadt Freiburg und seine Unterwerfung. (219^f–^v) Aussöhnungsbrief Egons und seines Sohnes *Cuno* (Konrad III., † 1350; ESt. NF. 5, Taf. 11). Vgl. H. SCHREIBER, Geschichte der Stadt Freiburg im Breisgau, 2, Freiburg i. Br. 1857, S. 63–78.

221^f (S. 652) ›*Beschluss*«. *Gott sey Lob undt Ehr ewiglich. Edle, vöste, ernhaffte, fürnemme...* (6. 9. 1597)... *David Wolleber Kayserischer Notarius*. Weitere Handschriften der Historie (s. auch Herkunft): BLB, Cod. H. 8; BLB, Cod. Donaueschingen 607 a, 607 b; St. Paul, Stiftsbibliothek, Nr. 19 c. 73 (s. ALBERT (s. oben), S. 54 f Anm. 1; F. X. KRAUS, Die Schätze St. Blasians in der Abtei St. Paul in Kärnten, in: ZGO 43 (1889), S. 53 Nr. 73). Zu Wolleber (1555–1597) s. SCHNEIDER, Wolleber, S. 289–309; GRAF, S. 77–86; D. MERTENS, Die Habsburger als Nachfahren und als Vorfahren der Zähringer, mit einem Exkurs zum Grabmal Bertholds V., in: Die Zähringer. Eine Tradition und ihre Erforschung, 1, Sigmaringen 1986, S. 164 f. S. auch Cod. H. 8 und Meersburg 4.

H. 8

David Wolleber, Historie der Herzöge von Zähringen und Teck

Papier, 1 Bl. + 408 S., 33,3 × 20,5 cm, Oberrhein (Freiburg?), Ende 18. Jh. Vor Bl. I ist ein wohl leeres Blatt ausgerissen; nach S. 400 Blatt- und Textverlust. Zeitgleiche Paginierung 1–371. Wz.: 1. Grundstock. Baselstab im Blattkranz, auf der anderen Bogenhälfte Fahne über Monogramm *H.A.I.*; 2. Vor- und Nachsätze. Baselstab im Blattkranz mit den Beizeichen *WÄBER* bzw. Monogramm *H.W.M.* mit kleiner Fahne. Papier der Baseler Mühle Wäber (vergleichbar mit Tschudin, Nr. (356-)357 (vor und um 1800); s. auch S. 28). Deutsche Kursive von mehreren Händen. Nachträge Ende des 18. Jh's (S. 5, 103) und des 19. Jh's (Korrekturen u. a.; S. 90, 144, 148, 275, 278, 285, 288). Kolummentitel. Am Rand ausge-

worfene Betreffe und Jahreszahlen. Der Codex enthält eine Fülle anspruchsloser kolorierter Federzeichnungen: Ganzfigur mit Banner (S. 5), Wappen (S. 6, 50, 58, 81, 89, 90, 97, 108, 131, 134, 139, 148, 175, 199, 288, 290) sowie Wappen mit aufgesetzter Halbfigur (S. 7, 9–11, 13, 15–18, 22, 25, 27–29, 31–33, 35–37, 40f, 43f, 46, 48f, 53f, 62f, 65f, 68, 92, 94, 96, 99f, 102f, 114, 116, 118f, 121, 123–126, 141–145, 171, 173f, 176f, 179, 181f, 184f, 188–191, 209, 213–215, 217, 219, 221–241, 243, 245, 247, 253–262, 266, 270f, 274–282, 284–287, 289, 299–324, 326, 329, 331–333, 335–337). Vor allem ab S. 279 weichen die Darstellungen stark von der Gestaltung in H. 7 ab. Nicht ausgeführt sind Wappen auf S. 14, 87, 98, 154 und 169 sowie figurierte Wappen auf S. 67, 77, 218, 242, 244, 248–252, 263–265, 273 und 325. Marmorierter Pappband.

Herkunft: H. 8 ist nicht von H. 7 abhängig, sondern dürfte direkt oder indirekt auf das Freiburger Widmungsexemplar StA Freiburg, B 1 Nr. 11 (s. Cod. H. 7) zurückgehen. Auf engere Bezüge zu Freiburg deuten das im Grundstock doppelt ausgeführte Freiburger Wappen (S. 89f), die Hervorhebung des Stifters Berthold III. in Form einer heute teilweise abgeschnittenen Subskription der ersten Nachtragshand (S. 5; s. auch S. 103) und die autonomen Zeichnungen zweier Freiburger Siegel durch die zweite Nachtragshand (S. 90) hin. Bl. I gestrichener Besitzeintrag *Laumayer, C. M.* (wohl Cand. med. oder Cons. med.). Dieser Vermerk weist auf den am 4. 3. 1834 gestorbenen Mediziner Anton Laumayer aus Freiburg, der 1820 als Arzt lizenziert wurde und ab 1829 als Medizinalreferent am Hofgericht Rastatt arbeitete (W. DOELFS, Die Strafjustiz des badischen Hofgerichts zu Rastatt, in: Um Rhein und Murg. Heimatbuch des Landkreises Rastatt 7 (1967), S. 116–127; Alphabetisches Namens-Verzeichniß der in den gr. badischen Regierungsblättern von 1803 bis 1834 incl. vorkommenden Staatsdiener vom Civil- und Militärstande, mit beigetzten Dienstveränderungen und Ehreenauszeichnungen, Karlsruhe/Baden 1835, S. 67; [K. A. F. Frhr. von WECHMAR,] Handbuch für Baden und seine Diener oder Verzeichniß aller badischen Diener vom Jahr 1790 bis 1840, nebst Nachtrag bis 1845, Heidelberg 1846, S. 80). Am 4. 7. 1876 an die Badische Hofbibliothek abgegeben. Literatur: GRAF, S. 82 Anm. 42, S. 312.

S. 1–194 HISTORIE DER HERZÖGE VON ZÄHRINGEN. (S. 1) ›Vorrede‹. *Das abgestorbene Herzogthum Zähringen im löblichen Breyßgöw gelegen... damit wir es billich lassen bewenden.* (S. 5) Ganzfigur mit Banner: Berthold III. von Zähringen (gest. 1122); (S. 6) Zähringisches Wappen; (S. 7) ›Der wolgeborn Herr Gunthram genant der reich Graf und Herr zu Altenburg Anno 930‹... (S. 194) ... und also die ganze Grafschafft Urach zum Hauß Württemberg erlangt und einbekommen.

S. 197–338 HISTORIE DER HERZÖGE VON TECK. ›Der andere Theil dieser Historie. Ordentliche und gründliche Beschreibung aller Herzogen von Teckh in Schwaben, welche von rechter Geburt Lini den Herzogen zue Zeringen im Brysgöw abkommen...‹; (S. 199) Tecksches Wappen; (S. 201) ›Vonn Ankunfft der ersten Herzogen von Teck‹. *Das uhralte Herzogthummb Teeck in Oberschwaben...* (S. 337) ... also hiemit die Graven von Württemberg beede Historien Zeringen und Teck beschliessen. (S. 338) Ankündigung der nicht ausgeführten, im Original (s. oben) folgenden Stammtafel. Zwischen S. 298 u. 299 fehlen die auf 183^{r-v} von H. 7 überlieferten Texte und Miniaturen.

S. 339–345 FREIHEIT VON HEININGEN. ›*Warhafftiger Bericht, welchermaßen der alte Marckat Fleeckh Heiningen im Fürstenthumb Teeckh und Württemberg gelegen...*«. In *Gottes Namen Amen. So der küniglich Prophet David...* Mit Urkunden WUB 3370 (lat. u. dt.) u. WREG 8433.

S. 346–356 FREIHEIT VON FREIBURG. ›*Vorred*«. *Die weyll in gemelter kayserlicher Freyheit des dorffs Heynningen...* (S.347) ›*Artickel und Satzungen der alten Freyhaitten zu Fryburg etc.*«. Deutsche Auszüge aus der Verfassungsurkunde Freiburgs von 1120 (H. SCHREIBER, Urkundenbuch der Stadt Freiburg im Breisgau, I, 1, Freiburg 1828, S. 3–24).

S. 357–371 VARIA. Ableben Bertholds III. Geschichte seiner Kinder. Fehde des Grafen Egon II. von Freiburg (gest. nach 1317) mit der Stadt Freiburg 1289 und seine Unterwerfung. (S. 370f) Aussöhnungsbrief Egons und seines Sohnes *Cuno* (Konrad). S. Cod. H.7, 213^r–219^v.

S. 377–400 ›*Register der vornembsten Handlungen dieser Fürstlichen Beschreibung*«. *Adrianus Herzog zue Zeringen bis Unschuld der Herzogin von Zeringen an dem Tod etc.* Abbruch mit dem Ende der Kolumne, Schluß fehlt. Auszug mit neuer Paginierung aus dem Gesamtregister, wie es in Cod. H.7 auf 7^r–16^v überliefert ist. – Gegenüber Cod. H.7 fehlen in H. 8 Titel, Widmung an die Stadt Freiburg, Einleitung, der Brief des Würzburger Bischofs Julius Echter von Mespelbrunn und der Beschluß des Werks sowie alle Stammbäume. Die Paginierung ist entsprechend geändert und ohne Lücke. Trotzdem sind die inhaltlich vergleichbaren Teile der beiden Handschriften im Kern seitenidentisch. Zu Literatur und Parallelüberlieferung s. H.7.

H.9

Stammbuch des Leonhard Laurentius aus Augsburg

Papier, 162 Bl., 9,2 × 14,5 cm, Straßburg, Augsburg u. a., 1633–1664. Nach Bl. 2 fehlt ein Blatt (Textverlust?). Kursive der Zeit von vielen Händen. Obiitvermerke wohl von der Hand des Besitzers bis 1660 (87^v). Kolorierte Wappen auf 8^r, 9^r, 14^v, 29^r, 30^r, 40^v, 70^v, 71^r, 72^r, 77^r, 83^v, 85^r, 86^r, 91^v, 112^r, 121^v, 135^v, 143^r, 149^v, 152^r, 157^r; Vignette auf 49^r, Noten auf 158^v. Die Wappen und die Vignette sind von einer Hand des 19. Jh's (wohl Antiquar) mit Bleistift fehlerhaft durchgezählt. Schwarzer Lederband mit Blindstempel *L. L.* (s. Herkunft) 1634. Ehemals zwei Schließenbänder.

Herkunft: Besitzer des Stammbuchs war der Augsburger Magister Leonhard Laurentius. Laurentius immatrikulierte sich am 3.1.1633 an der Universität Straßburg; bereits 1634 findet er sich in der *Matricula candidatorum philosophicae facultatis* (MATR. STRASSBURG 1, S. 300, 529). Entsprechend weisen ihn Stammbucheinträge, bei denen er namentlich angesprochen wird, als Magister aus (87^r, 87^v, 90^v, 95^r, 99^v, 110^v, 112^{r-v}, 114^{r-v}, 119^r, 120^r, 121^v, 122^v, 123^v, 132^r, 135^{r-v}, 137^r, 138^r, 140^v, 142^r, 145^r, 146^r,

150^v, 155^f, 156^v, 157^v, 161^v). Einige Einträge der Jahre 1635 bis 1637 bezeichnen Laurentius als Studenten der Theologie (100^v, 119^f, 120^f, 137^r, 142^f, 145^f, 146^f), ein weiterer Eintrag vom Mai 1638, der in Wien niedergeschrieben wurde, als Candidatus theologiae (157^v). Das Stammbuch wurde am 26. 12. 1633 (83^v) in Straßburg begonnen; der jüngste der insgesamt 266 Einträge stammt von 1664 (8^v, nicht lokalisiert). Gemäß den Einträgen ist Laurentius bis zum 11. 6. 1636 (40^f) in Straßburg nachweisbar; hier trug sich am 15. 4. 1636 Johann Michael Moscherosch ein (112^v; s. Abb. 30). In den Eintragungen der Straßburger Zeit, die den Schwerpunkt des Bandes ausmachen, spiegeln sich mehrere protestantische, sich teilweise überschneidende gesellschaftliche Kreise wider: 1. die Universität mit Studenten und Professoren, 2. süddeutsche Adlige und ihre Ministerialen, die nach der Schlacht bei Nördlingen 1634 in Straßburg Zuflucht gesucht hatten (ELLERBACH 3, S. 74 f), 3. adlige Offiziere, 4. Protagonisten der zeitgenössischen Literatur, zu denen Laurentius ebenfalls gehörte (s. unten), u. a. Moscherosch und Personen aus seinem Umfeld; diese Kreise standen wiederum in Beziehung zur Straßburger Tannengesellschaft. – Von Straßburg zog Laurentius über Stuttgart (20.–22. 6. 1636; 59^f, 77^v, 124^f) und Ulm (25.–29. 6. 1636; 58^r, 151^f, 153^f) nach Augsburg, wo er am 3./13. 7. 1636 (161^f) die erste Eintragung verbuchen konnte. Diese Augsburger Phase reicht bis zum 10. 11. 1637 (156^v). Im Mai 1638 findet sich Laurentius in Wien (65^v, 76^v, 138^v, 157^v), im Juni und Juli bereits in Rendsburg (47^r, 113^v, 141^v, 159^v), im August und September in Glückstadt (142^v, 146^v, 149^v, 151^v, 154^v) und von November 1638 bis Januar 1639 in Hamburg (109^v, 117^v, 144^v, 146^f, 150^v). Es schließen sich Augsburger Einträge vom 15. 11. 1641 (104^v) bis zum 12./22. 5. 1652 (162^f) an. In Augsburg ist Laurentius lediglich einmal als Rechtsgelehrter belegt. Er unternahm zusammen mit dem Pfarrer der Augsburger Heilig-Kreuz-Kirche, Thomas Hopfer (1649–1661), vom 4. 10. 1650 bis zum 3. 10. 1651 eine Kollektenreise bis nach Skandinavien zum Aufbau der 1629 zerstörten Heilig-Kreuz-Kirche (SCHÄFER/SCHLECHTER (s. Lit.), S. 710 f). Laurentius hat, was sein Eingebundensein in literarische Kreise der Zeit erkennen läßt, zu mindestens zwei Epicedien lateinische Gedichte beigezeichnet, in Straßburg 1634 zur Gedenkschrift auf den Straßburger Professor und Direktor des Gymnasiums M. Martin Sinnitzer (*Leonhardus Laurentii Augusta-Vindelicus*; zu Sinnitzer s. BOPP, Nr. 4928) und in der Augsburger Zeit 1654 anlässlich des Todes des Altdorfer Professors Georg König (*M. Leonhardus Lorentz Augustanus*; UB Heidelberg, F 2791–1 Res., Bd. 18, Nr. 31, Bd. 8, Nr. 13). 1635 trug sich Laurentius in Straßburg im Stammbuch des Nürnberger Theologiestudenten Sebastian Riegel (1611–1652) ein, das auch sonst Überschneidungen mit Cod. H. 9 zeigt (SCHNABEL, Nr. 70/99). – Gemäß einem Besitzeintrag auf 54^v (mit Bleistift; *Ravensburg, K. J. von Herrich 1835*) war die Handschrift zu dieser Zeit im Besitz des Ravensburger Malers und Kunstsammlers Karl Joseph Emmanuel von Herrich (1786–1856; THIEME/BECKER 16, S. 544). Die Sammlung wurde nach dem Tode Herrichs zerstreut. Cod. H. 9 gelangte in den Besitz des badischen Großherzogs Friedrich I. (1826–1907) und wurde von ihm am 4. 7. 1876 an die Badische Hofbibliothek abgegeben.

Literatur: W. SCHÄFER/A. SCHLECHTER, Stammbucheinträge von Johann Michael Moscherosch und Johannes Witsch, in: *Daphnis* 24 (1995), S. 709–723.

Vorbemerkung: Im Stammbuch sind Einträger z. T. später als zwischenzeitlich verstorben gekennzeichnet worden. Dies wird im Katalogisat durch † hinter dem Namen kenntlich gemacht.

Vorderspiegel: Motto (griech.-lat.) ... *Conversare bonis, et ab his bona plurima disces*. Hinweis auf den Stammbuchbesitzer, 18. Jh.

1^r-2^v Motti zum Stammbuch. (1^r) ›*Ad θλοπωαχιον Elogium Directum*‹. *Hic Liber est Coelum, radiant ubi sydera quaevis...* (8 Verse), Johann Heinrich Schill, Durlach (ca.1615-1645; Schriftsteller, badischer Hofrat; KILLY 10, S. 228; BOPP, Tannengesellschaft, S. 191 f, 518); (1^v) *Hic Liber optat, amat, fugit, indignatur, anhelat...* (8 Verse), Johann Pröth (?); (2^r) *Praesentes quoniam non semper habemus amicos...* (8 Verse); ›*Taubm. in Philothes*‹ (Friedrich Taubmann (1565-1613), neulateinischer Dichter, klass. Philologe; KILLY 11, S. 318). *Rasa tabella...*, Druck: F. TAUBMANN, Melodaesia sive epulum musarum, Leipzig 1597, S. 511 f; (2^v) *Hic Liber ingenuus est consecratus amicis...* (14 Verse).

7^r-162^f Stammbuch. (7^r) Georg Friedrich Markgraf von Baden † (1573-1638; EST. NF. I.2, Taf. 270; W. KÜHLMANN, Rompler, Hecht und Thiederich. Neues zu den Mitbegründern der Straßburger Tannengesellschaft, in: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 25 (1981), S. 174), 1634; (7^v) Eberhard von Württemberg (III., Herzog, 1614-1674; HAUS WÜRTEMBERG, S. 152-155), 1635; (8^r) Friedrich Markgraf von Baden † (1594-1659; EST. NF. I.2, Taf. 270), 1634; (8^v) Fridericus, 1664; (9^r) Christian Pfalzgraf (Christian I. von Pfalz-Birkenfeld, 1598-1654; EST. NF. 1, Taf. 32; ELLERBACH 3, S. 75), 1635, vgl. 113^r; (14^f) Friedrich der Jüngere, Markgraf zu Baden (1617-1677; EST. NF. I.2, Taf. 271), 1634; (14^v) Ulrich Herzog von Württemberg (1617-1671; HAUS WÜRTEMBERG, S. 157 f), 1634; (15^r) Carol Magnus Markgraf von Baden † (1621-1658; EST. NF. I.2, Taf. 271), 1634; (16^r) Leopold Ludwig Pfalzgraf, 1634 (wohl Pfalz-Veldenz, 1625-1694; EST. NF. I.1, Taf. 103); (17^r) Christian Pentz, Comte de Haunt (?) l'Empire (Haute-pierre ?) Seigneur de Neudorff, 21. 6. 1637; (21^r) Crafft G. v. H. †, 1635; (25^r) Johann Georg Wildgraf zu Dhaun und Kyrburg † († 1650; EST. NF. 4, Taf. 98; SCHÄFER, S. 102), Straßburg, 15./25. 4. 1636; (26^r) Johann Casimir Wild- und Rheingraf (1577-1651; EST. NF. 4, Taf. 105; SCHÄFER, S. 102), 1635; (27^r) Otto Wild- und Rheingraf, Graf zu Salm, Herr zu Winnsburg † (Otto II., 1578-1637; EST. NF. 4, Taf. 105), 1635; (27^v) Johann Jakob Graf von Eberstein † (1574-1638; EST. 4, Taf. 133; SCHÄFER, S. 88 u. ö.), 1636; (28^r) Eberhard Herr zu Rappoltstein † (1570-1637; BOPP, Tannengesellschaft, S. 29, 514), 1635; (29^r) Georg von Fleckenstein † (ELLERBACH 3, S. 362), 1635; (30^r) Georg Friedrich Herr zu Rappoltstein (1594-1651; EST. NF. 11, Taf. 82), 1635; (31^r) Wilhelm Otto Graf von Nassau (ELLERMANN 3, S. 87 u. ö.), 1635; (32^r) Philipp Graf von Leiningen und Rixingen (wohl Philipp II., 1591-1668; EST. NF. 4, Taf. 31); (33^r) Georg Friederich... †, 1635; (33^v) Albrecht Graf von Hanau † (1579-1635; EST. 3, Taf. 84), 1635; (34^r) Johann Ernst Graf von Hanau (1613-1642; EST. 3, Taf. 84), Straßburg, 16. 6. 1635; (34^v) Wolfgang Julius Graf von Hohenlohe (1622-1698; EST. 5, Taf. 4; SCHNABEL, Nr. 70/82), 1635; Johann Ludwig Graf von Hohenlohe (1625-1689; EST. 5, Taf. 4; SCHNABEL, Nr. 70/83), 1635; (35^r) Hans Christoph Herr von Gera †, Straßburg, 29. 11. 1634; (35^v) Friedrich Ludwig Graf zu Löwenstein und Wertheim (1598-1657; EST. NF. 5, Taf. 66), 1635; Ph. Heinrich Lersch, 1635; (36^r) Andre Sauer Freiherr zu Kesiath † (Kosiakh; SCHNABEL, Nr. 70/74), 1634; (37^r) Joachim Albert Graf von Hohenlohe (1619-1675; EST. 5, Taf. 6), 1635; (37^v) Heinrich Friedrich Graf von Hohenlohe (1625-1699; EST. 5, Taf. 6), 1635; (38^r) Ludwig Eberhard Graf

von Leiningen und Rixingen (1624–1688; EST. NF. 4, Taf. 31), 1635; (39^r) Georg Friedrich Graf von Solms (1626–1688; EST. 5, Taf. 81), Straßburg, 8. 10. 1635; (39^v) Emicho Graf von Leiningen (XII., 1612–1658, BECKE-KLÜCHTZNER, S. 17), Straßburg, 1636; (40^r) Johann Casimir Graf von Leiningen (1619–1688, BECKE-KLÜCHTZNER, S. 17), Straßburg, 1636; (40^v) Georg Sittich Schleusinga-Francus (imm. phil. 21. 4. 1643, cand. 14. 3. 1649; MATR. STRASSBURG 1, S. 316, 536), Augsburg, 19./29. 6. 1637; (41^r) Georg Friedrich Herr zu Limburg, Straßburg, 8. 12. 1635; (42^r) Wilhelm Ludwig Herr zu Limburg, 1643; (42^v) Caesar Jörger L.B., Augsburg, 23. 9. 1643; (43^r) Johann von Weiß, Oberster zu Roß, Augsburg, 5./15. 9. 1636; (43^v) Ludwig Ernst Graf von Löwenstein-Wertheim (? 1627–1681; EST. NF. 5, Taf. 66), 1635; (44^r) Johann Ludwig Graf von Leiningen und Rixingen (? 1625–1665; EST. NF. 4, Taf. 31), 1635; (44^v) Johann Friedrich von Freyberg Frhr., Augsburg, 29. 10. 1637 (alte Zählung); (45^r) Burckhardt von Hagen zu Hagenegg und Kappel † (BOPP, Tannengesellschaft, S. 513), Straßburg, 1634; (45^v) Wolfgang Jakob Herr zu Gera † (ca. 1624–1646; BOPP, Tannengesellschaft, S. 501), 1638; (47^r) Breida Rantzow (imm. iur. 12. 2. 1626; MATR. STRASSBURG 2, S. 216), (Rendsburg), 19. 7. 1638; (48^r) Friedrich von Alefeldt, Augsburg, 15. 9. 1649; (49^r) Johann Theoderich Hainzel, (Augsburg), 4. 10. 1636; (50^r) Wolf Ehrenreich Schmelzer von Wildmannsegg, 1637; (51^r) Friedrich Sarn... Guntherus, Glückstadt, 20. 9. 1638; (51^v) Paulus von Stetten † (1583–1643; AUGSBURGER STADTLEXIKON, S. 852 f), Augsburg, 18. 10. 1636; (52^v) Bernhard Zäch † (Zech, 1586–1641; AUGSBURGER ELITEN, Nr. 1504), Augsburg, 20. 8. 1636; (53^r) Johann Ludwig Eben IuD, Augsburg, 9. 8. 1636; (54^r) Hans Jakob Hosler † (geb. 1599; AUGSBURGER ELITEN, Nr. 498), Augsburg, 26. 7. 1636; (55^r) Konrad Dietericus † (1575–1639, Dr. theol., Superintendent Ulm; B. APPENZELLER, Die Münsterprediger bis zum Übergang Ulms an Württemberg 1810. Kurzbiographien und vollständiges Verzeichnis ihrer Schriften, Weißenhorn 1990, Nr. 76), Ulm, 29. 6. 1636; (56^r) Bernhard von Kageneck † († 1648, Kanzler der Universität 1623–1626; BERGER-LEVRULT, S. 123), Straßburg, 17. 10. 1635; (57^r) Friedrich Richard Mockhelius † (schwed. Kronrat und Resident in Benfeld; SCHÄFER, S. 127), Straßburg, 2. 6. 1636; (58^r) Hans Hartmann von Botzheim, Straßburg, 14. 6. 1635; (59^r) Reinhard Heinrich von Kaltenthal, Stuttgart, 20. 6. 1636; (60^r) Ernst von Landenberg, 1635 (KINDLER VON KNOBLOCH 2, S. 433; erwähnt in Johann Michael Moscheroschs Widmung zu Bd. 2 des ‚Philander von Sittewald‘, 1650; s. 72^r); (60^v) Hermann Wilhelm von Wechmar (*1578, BECKE-KLÜCHTZNER, S. 531), Straßburg, 16. 7. 1635; (61^r) Wolfheinrich von Enzeberg, Straßburg, 2. 9. 1635; (62^r) Niklas Kempinski (HATT, S. 467), Straßburg, 1. 12. 1634; (63^r) Johann Christoph von Draxdorf, Praetor et Cancellarius (1594–1662; BOPP, Tannengesellschaft, S. 489), 8. 9. 1635; (64^r) Emich von Leyen †, Oberster (wohl Emmerich von Ley; ELLERBACH 2, S. 237), 1634; (64^v) Philipp Gottfried von Wachenheim, Augsburg, 19. 6. 1637; (65^r) Engelhard Göler von Ravensburg † (1570–1654, badischer Rat; BOPP, Tannengesellschaft, S. 513), 9. 10. 1634; (65^v) Nagy Laßlo, Wien, 8. 5. 1638; (66^r) Ernst Friedrich von Remchingen († 1650, badischer geheimer Rat; KINDLER VON KNOBLOCH 3, S. 491), 25. 9. 1634; (66^v) Friedrich Wilhelm Dräß (Drais) gen. Sauerbrunner, Straßburg, 16. 4. 1636; (67^r) J. M. Schenk von Winterstetten † (Johann Melchior, badischer geheimer

Rat; KINDLER VON KNOBLOCH 3, S.491), 1634; Ascanius Borck, Straßburg, 28.9.1635; (67^v) Georg Christoph von Flursheim, Straßburg, 9.11.1634; (68^f) Philipp Christoph Leutrum von Ertingen † (1584–1649, BECKE-KLÜCHTZNER, S.266), 1634; (68^v) Wolfgang von Steinbach (imm. iur. 17.11.1628; MATR. STRASSBURG 2, S.221), Straßburg, 20.11.1634; (69^f) Wolf Dietrich von Rathsamhausen zum Stein († 1659, KINDLER VON KNOBLOCH 3, S.355), Straßburg, 14.10.1634; (69^v) Joachim von Berstett † (1580–1644, BECKE-KLÜCHTZNER, S.62), Straßburg, 21.2.1635; Hugo Weirich von Berstett (1603–1657, BECKE-KLÜCHTZNER, S.62; erwähnt in Johann Michael Moscheroschs Widmung zu Bd.2 des ‚Philander von Sittewald‘, 1650; s. 72^f), 1635; (70^f) Hans Georg Bertram von Hersbach † (wohl Bertram von Hirschbach; ELLERMANN 3, S.363), Straßburg, 12.10.1634; (70^v) Georg Wolfram von Nostitz (imm. iur. 2.2.1629; MATR. STRASSBURG 2, S.222), Straßburg, 21.10.1634; (71^f) Georg Friedrich Röder von Diersburg † (1589–1668; KINDLER VON KNOBLOCH 3, S.574), Straßburg, 15.10.1634; (71^v) Friedrich Kulstain von Reichert(?), 1634; (72^f) Antoni von Lützelburg († 1662, württembergischer Hofmarschall; PFEILSTICKER, § 6; ihm ist Bd.2 von Johann Michael Moscheroschs ‚Philander von Sittewald‘ in der Ausgabe von 1650 (Bl.1 a–3b; DÜNNHAUPT, S.2854) gewidmet), Straßburg, 20.10.1634; (72^v) Johann Jakob Tetzl von Kirchensittenbach †, Straßburg, 20.4.1635; (73^f) Ernst Friedrich Mollinger †, badischer u. pfälzischer Hofrat, Kirchenrat (wohl d.Ä., 1579–1650; BOPP, Tannengesellschaft, S.515), Straßburg, 8.10.1634; (73^v) Johann Friedrich Löffelholz von Colberg (1612–1670, Kriegsrat Nürnberg; SCHNABEL, Nr.70/110), Straßburg, 19.4.1635; (74^f) Andreas Burckhardt (1594–1651, württembergischer Kanzler ab 1641(?); BERNHARDT 1, S.202f), Straßburg, 4.1.1635; (74^v) Johann Friedrich Jäger (1556–1646, württembergischer geheimer Oberregierungsrat, PFEILSTICKER, § 1139, 1222), Straßburg, 4.1.1635; (75^f) Josias Glaser (1591–1666, französischer Resident in Straßburg; SITZMANN 1, S.605–607; BOPP, Tannengesellschaft, S.38), Straßburg, ?12.1634; (75^v) Johann Wolfgang Awar(?) †, IuD, Camerae imperialis assessor, Straßburg, 2.4.1636; (76^f) Paulus Weber, Dr. †; (76^v) Ilico Ummius, Dr. †, Wien, 12.5.1638; (77^f) Daniel Stenglin der Elter von Honolden, Oberster Postmeister des evangelischen Bundes, Straßburg, 28.12.1634; (77^v) Heinrich Hiller † (1577–1637, Kammermeister der kaiserlichen Regierung Stuttgart 1634; BERNHARDT 1, S.373f (Hans Heinrich H.)), Stuttgart, 22.6.1636; (79^f) Otto Lauginger d.J., Consiliarius Augsburg (1592–1652; MAYR, S.119 Nr.48), Augsburg, 1.12.1636; (79^v) Wolf Leonhart Welser d.Ä. (1576–1657, Rat Augsburg; ESt.NF. 9, Taf.173), Augsburg, 29.7.1636; (80^f) Isaac Bartolus, Consiliarius Badensis (ca. 1602–1636; BOPP, Tannengesellschaft, S.515), Straßburg, 8.10.1634; (80^v) Kaspar Bitsch †, IuD (1579–1636, 1621 erster Rektor der Universität Straßburg; BOPP, Geistliche, Nr.419), Straßburg, 28.1.1635; (81^f) M. Antonius Heilbronner (1603–1656, Hofprediger Baden-Durlach; BOPP, Tannengesellschaft, S.475), Straßburg, 7.11.1634; (81^v) Jürg von Zarstedt Lünburgensis, Augsburg, 21.7.1636; (82^f) Martin Zandt Durlac. Marchicus †, Consiliarius ecclesiasticus et secretarius aulicus (imm. phil. 10.7.1634; MATR. STRASSBURG 1, S.305), Straßburg, 11.11.1634; (82^v) Karl Restinger †, Augsburg, 11.7.1636; (83^f) Albertus Pimelius Augustanus (STETTEN, S.290), Straßburg, 4.12.1634; (83^v) Johann Ulrich Rechlinger von Leder,

Dr., Consiliarius Augsburg (imm. iur. 8.5.1622; MATR. STRASSBURG 2, S.206; KÖBERLIN, S.160), Straßburg, 26.12.1633; (84^r) Abraham Büchig, Straßburg, 4.11.1634; (85^r) Georg Jakob Wurmsser (HATT, S.575), Straßburg, 19.2.1635; (85^v) Georg Müeg † (1571–1642, Ammeister; BOPP, Tannengesellschaft, S.493), Straßburg, 2.5.1635; (86^r) Hans Karl Prechter † (1587–1635, Kanzler der Universität 1633; BERGER-LEVRAULT, S.185), 26.1.1635; (86^v) Franz Rudolf Ingolt † (1572–1642, Stettmeister u. Scholarch; BOPP, Tannengesellschaft, S.492), Straßburg, 17.4.1635; (87^r) Johann Otto Tabor Budissinus Lusatus (1604–1674, Prof. iur.; BOPP, Tannengesellschaft, S.481), Straßburg, 2.1.1635; (87^v) Johann Georg Dorscheus † (1597–1659, Freiprediger in Straßburg 1627–1653; BOPP, Geistliche, Nr.1026), Straßburg, 18.11.1635; Sterbevermerk: Rostock, 1660; (88^r) Nathanael Dilgerus (1629–1635 Pfarrer in Rappoltsweiler; BOPP, Geistliche, Nr.998), Straßburg, ?1.1635; (88^v) Christoph Stedel d. Ä. † (HATT, S.547: mehrere Träger des Namens), 30.4.1636; (89^r) Sebastian Leitensperger, Consiliarius et advocatus Straßburg (ELLERBACH 2, S.162 u.ö.), Straßburg, 17.2.1635; (89^v) Ottho Kragh, Nob. Danus, Augsburg, 4.7.1636; (90^r) Johannes Rudolf Salzmann (1574–1656, Prof. med.; BOPP, Tannengesellschaft, S.480), Straßburg, 31.1.1635; (90^v) Johann Schmidt † (1594–1658, Prof. theol. 1622–1658; BOPP, Geistliche, Nr.4622; BOPP, Tannengesellschaft, S.474), Straßburg, 11.6.1636; (91^r) Matthias Bernegger † (1582–1640, Prof. hist. 1629–1640; BOPP, Geistliche, Nr.316e), Straßburg, 28.1.1634; M. Isaac Malleolus † (1564–1645, Prof. math. 1604–1645; BOPP, Geistliche, Nr.1917), Straßburg 1634; (91^v) Philipp Hainhofer † (1578–1647, politischer Agent u. Kunstvermittler; AUGSBURGER STADTLEXIKON, S.470f), Augsburg, 21.8.1636; (92^r) M. Benedikt Gross † (1599–1647, Prof. theol. 1644–1647; BOPP, Geistliche, Nr.1825), Straßburg, 3.2.1635; (92^v) Johann Martin Hirt von Stuttgart, Forstmeister zu Kirchheim/Teck, 3.10.1637; (93^r) Johann Burkhard Erad (imm. theol. 28.5.1625; MATR. STRASSBURG 1, S.598), Straßburg; (93^v) Georg Bommaister, Bürgermeister u. Stadtkämmerer Nördlingen (1633–1661 im Amt, 1661 tot laut Mitteilung des StA Nördlingen), Augsburg, 7.12.(?)1645; (94^r) Melchior Sebizius (1578–1674, Prof. med. 1612–1668; BOPP, Tannengesellschaft, S.481), Straßburg, ?2.1635; (94^v) Benjamin Crause Dantiscanus Boruss. (imm. iur. 29.6.1649; MATR. STRASSBURG 2, S.248), Augsburg, 8.6.1649; (95^r) Jakob Schaller (1604–1676, Prof. moral. 1633–1676; BOPP, Geistliche, Nr.4507), Straßburg, 12.2.1635; (95^v) Adam Boots d.J. von Bremen, Augsburg, 9.10.1643; (96^r) Jakob Valentin Espich (1590–1651, Prof. für Logik und Metaphysik 1633–1651; BOPP, Geistliche, Nr.1264), Straßburg, 4.2.1635; (96^v) Matthias Schmelzer, ehemals kaiserlicher Rat, 1638; (97^r) Johann Jakob Albich † († 1637, 1633–1634 Abt Lorch, ab 1635 in Straßburg; PFEILSTICKER, § 1406, 3436), 13.2.1635; (97^v) M. Georg Albertus †, Pastor u. Superintendent Nördlingen (1601–1643, Diakon bei St. Anna/Augsburg, ab 1641 Superintendent in Nördlingen; Rieser Biographien, hrsg. von A. SCHLAGBAUER/W.-D. KAVASCH, Nördlingen 1993, S.5), Augsburg, 9.10.1643; (98^r) Elias Zeitter † († 1637, 1627–1630 u. 1633–1634 Abt Alpirsbach, ab 1635 in Straßburg; PFEILSTICKER, § 3273); (98^v) Gregor Kühnlin, Hofmeister Solms, Augsburg, 22.9.1643; (99^r) Johann Heinrich Wielandt † (1565–1637, 1633–1634 Abt Bebenhausen, ab 1635 in Straßburg; PFEILSTICKER, § 3304), 13.2.1635; (99^v) Paulus Jenisch †, Decanus

Collegii medici, 21.10.1636; (100^f) Matthaëus Clausius †, Ratsadvokat Ulm (1590–1635; GÄNSSLEN, S.218f Nr.218; SCHNABEL, Nr.70/106), Straßburg, 29.1.1635; (100^v) Johann Henisius, † 1656, Dr. med., Consiliarius Augsburg (1585–1656; AUGSBURGER STADTLEXIKON, S.490), Augsburg, 22.8.1636; (101^f) Johannes Zech †, Dr., Ratsadvokat Ulm (gest. 1635; GÄNSSLEN, S.299f Nr.108; SCHNABEL, Nr.70/107), Straßburg, 29.1.1635; (101^v) Johann Hector zum Jungen, Augsburg, 18.6.1637; (102^f) Johann Georg Becht †, Dr., Consiliarius et Advocatus Straßburg († vor 1653; BOPP, Tannengesellschaft, S.488), Straßburg, 1.3.1635; (102^v) M. Wolfgang Schaller † (1572–1638, 1612–1637 Pfarrer Straßburg; BOPP, Geistliche, Nr.4506), Straßburg, 8.2.1636; (103^f) Johann Horn von Abt †, Consiliarius, Director synodi ecclesiastici Württemberg, Straßburg, 2.3.1635; (103^v) Johann Friedrich Schmid †, IuD (* 1577?, württembergischer, hessischer u. straßburgischer Rat, PFEILSTICKER, § 1148), Straßburg, 3.3.1635; (104^f) Johann Christoph Herpfer, IuD, Consiliarius et Advocatus Nürnberg (1583–1654; SCHNABEL, Nr.70/111), Straßburg, 23.4.1635; (104^v) Andre Beyer, Augsburg, 15.11.1641; (105^f) Johann Jakob Meyer, Consul et scholarcha (cand. phil. 1622/23, Mag. 1624/25; MATR. STRASSBURG 1, S.462, 521), Straßburg, 8.3.1635; (105^v) Lago Beck, Eques Danus, Augsburg, 11.7.1636; (106^f) Johann Konrad Dannhauer (1603–1666, 1633–1666 Prof. theol. Straßburg; BOPP, Geistliche, Nr.919), Straßburg, 15.11.1635; (106^v) Johannes Beck S.F., Augsburg, 22.7.1636; (107^f) Andreas Schilling † (1593–1638, Prof. phys. 1634–1638; BOPP, Geistliche, Nr.4581), Straßburg, 7.3.1635; (107^v) Daniel Widholz, Dr. med. (imm. med. 1619/21, MATR. STRASSBURG 2, S.4f), Augsburg, 10.11.1636; (108^f) Heinrich Trausch †, Consiliarius Straßburg (1572–1636, Ammeister; BOPP, Tannengesellschaft, S.496), Straßburg, 10.2.1636; (108^v) G[eorg] Gumpelzhaimer, Dr. † (imm. 1623, cand. iur. 30.5.1623, Bekannter Moscheroschs; MATR. STRASSBURG 2, S.494; DÜNNHAUPT, S.2875f, 2881) Straßburg, 23.2.1636; (109^f) M.Johann Christoph Carolus † (1578–1638; BOPP, Geistliche, Nr.761), Straßburg, Dies concordiae 1636; (109^v) Konrad Mall, Hamburg, 12.1.1639; (110^f) M.Nikolaus Ferber † (1576–1651, Prof. graec. 1609–1651; BOPP, Geistliche, Nr.1356), Straßburg, 27.4.1635; (110^v) Samuel Gloner † (1598–1642, Prof. Gymn. 1622–1636; BOPP, Geistliche, Nr.1696; BOPP, Tannengesellschaft, S.483), Straßburg, 26.4.1636; (111^f) M.Samuel Schallesius † (1585–1638, Pfarrer Jung St.Peter 1625–1638; BOPP, Geistliche, Nr.4517; BOPP, Tannengesellschaft, S.474), Straßburg, 9.2.1636; (111^v) M.Johann Konrad Goebel † (1585–1643; BOPP, Tannengesellschaft, S.475), Augsburg, 28.7.1636; (112^f) Melchior Erhard Augustanus, IuD (1607–1664, Dr. iur., Dichter, Freund Moscheroschs; Deutsches Literatur-Lexikon. Biographisch-bibliographisches Handbuch, begr. von W.KOSCH..., 4, Bern/München 1972, Sp.415f; vgl. DÜNNHAUPT, S.2872, 2874 u.ö.), Straßburg, 30.5.1635; (112^v) Johann Michael Moscherosch (1601–1669), Straßburg, 15.4.1636 (s. Lit. u. Abb.30; BOPP, Tannengesellschaft, S.517); (113^f) Johannes Börding Rigga Livonus, Rat von Pfalzgraf Christian (s. 9^f; imm. theol. 6.11.1626; MATR. STRASSBURG 1, S.600), Straßburg, 25.2.1635; (113^v) M.Christopher Strauß Magdeburgensis († ca. 1648, Pfarrer Marienkirche Rendsburg 1635 – ca. 1648; ARENDS 2, S.291), Rendsburg, ?6.1638; (114^f) Melchior Schweickhardt Ruoff † (1678, württembergischer Oberratssekretär, PFEIL-

STICKER, §1249), Straßburg, 2.9.1635; (114^v) Heinrich Lutterloh, Dr., Augsburg, 18.5.1637; (115^f) Christian Balduinis, Dr. (imm. iur. 10.9.1635, cand. 17.9.1635; MATR. STRASSBURG 2, S.234, 501), Straßburg, 28.10.1635; (115^v) Severin Weiß Cizensis, Lic. iur., Augsburg, 17.4.1637; (116^f) M.Johannes Petrus Thomas Walliser (vgl. BOPP, Geistliche, Nr.5450f), Straßburg, 21.1.1636; (116^v) Petrus Meiderlinus Th. (1582–1651, Lehrer Gymn. St. Anna; KÖBERLIN, S.160; AUGSBURGER STADTLEXIKON, S.648), Augsburg, 31.8.1636; (117^f) Georg von Kirscher, Rat Hohenlohe, Straßburg, 8.10.1635; (117^v) M.(Nikolaus) Hardkopf (Minist. Hamburg, Senior von 1633–1646; JENSEN 1, S.3), Hamburg, 28.11.1638; (118^f) M.Friedrich Schöttel † (1600–1649, Pfarrer St.Thomas 1635–1649; BOPP, Geistliche, Nr.4731), Straßburg, 12.2.1636; (118^v) M.Johann Heinrich Faber Weinsberga-Württembergicus, Pastor St.Georg (1592–1661, Pastor St.Ulrich 1649–1661; WIEDEMANN, S.13), Augsburg, 10.9.1636; (119^f) M.Johannes Lindener Freib. (imm. iur. 17.10.1633, cand. 1.6.1638; MATR. STRASSBURG 2, S.232, 502; SCHNABEL, Nr.70/93), Straßburg, 28.10.1635; (119^v) M.Philipp Weber Augustanus (1588–1652, Pfarrer St.Anna 1649–1651; WIEDEMANN, S.44), (Augsburg), 23.8.1636; (120^f) M.Jonas Umbach Augustanus († 1654, Diaconus Barfüßer 1633–1635; WIEDEMANN, S.42), Straßburg, 1.12.1635; (120^v) M.Paulus Gnilius † (1585–1637, bis 1637 Praec. Gymn.; BOPP, Geistliche, Nr.1701), Straßburg, 27.4.1636; (121^f) M.Balthasar Wintergerst (1600–1679, Diaconus Jung St.Peter 1632–1674; BOPP, Geistliche, Nr.5684), Straßburg, 4.12.1635; (121^v) Petrus Jonas Charisius Danus (imm. med. 3.11.1628, MATR. STRASSBURG 2, S.10), Augsburg, 30.8.1637; (122^f) Johann Rebhan (1604–1689, Prof. iur. 1637; BERGER-LEVRAULT, S.189), Straßburg, 11.4.1636; (122^v) Wolfgang Leonhard Welser d.J. (1603– nach 1657; ESt.NF. 9, Taf.173; vgl. KÖBERLIN, S.170), Augsburg, 30.7.1636; (123^f) Lazarus Schäfer, Augsburg, 9.7.1636; (123^v) Paulus Jug, Augsburg, 17.5.1637; (124^f) M.Wilhelm Heerbrand (1582–1658, Hofprediger 1627–1650; BERNHARDT 1, S.357f), Stuttgart, 20.6.1636; (124^v) M.Jakob Baumeister † (1601–1646, Diakon St.Georg 1632–1635; WIEDEMANN, S.5); (125^f) Johannes Christoph Langenmantel †, Augsburg, 22.7.1636; (125^v) Eliseus Rader †, Augsburg, 24.7.1636; (126^f) M.Johann Zwisler †, Hof des württembergischen Herzogs, Straßburg, 29.5.1636; (126^v) M.Paulus Jenisch † (1602–1648, Diaconus Barfüßer 1632–1635; WIEDEMANN, S.22), Augsburg, 4.9.1636; (127^f) Gottlieb Christmann Neob.-Palatinus, Straßburg, 30.5.1636; (127^v) Joachim Hirschmann von Schorndorf † (imm. iur. 15.10.1633; MATR. STRASSBURG 2, S.232), Augsburg, 7.10.1637; (128^f) M.Johann Petrus Pistorius † (1593–1643, Pfarrer St.Nikolaus 1634–1643; BOPP, Geistliche, Nr.4012), Straßburg, 15.2.1636; (128^v) Christian Gottfried Laius (Ley), IuD, Augsburg, 25.10.1637; (129^f) M.Martinus Penius (Maternus Poenius; 1586–1636, Freiprediger 1626–1636; BOPP, Geistliche, Nr.4019), Straßburg, 19.4.1636; (129^v) M.Eberhard Kolb † (1593–1639, Pfarrer Neue Kirche 1637–1639; BOPP, Geistliche, Nr.2887), Straßburg, 21.4.1636; (130^f) M.Jakob Vischer, Minister ecclesiae Regensburg, Augsburg, 6.5.1637; (130^v) Jeremias Buronne † (Buroner, 1578–1637; AUGSBURGER ELITEN, Nr.140), Augsburg, 14.10.1636; (131^f) David Langenmantel, Augsburg, 14.10.1636; (131^v) M.Johannes Fridericus Fl. Holsat., Poeta Laureatus Caesareus, Augsburg, 22.7.1636; (132^f) M.Da-

niel Keck (1598–1655, Pfarrer St. Nikolaus 1643–1655; BOPP, Geistliche, Nr. 2663), Straßburg, 17.2.1636; (132^v) Christoph von Stetten (wohl IV., 1609–1673; AUGSBURGER STADTLEXIKON, S. 853), Augsburg, 9./19.10.1636; (133^f) Hans Georg Langenmantel (erwähnt AUGSBURGER ELITEN, Nr. 1235, K11), Augsburg, 24.7.1636; (133^v) Franciscus Becker; (134^f) M. Johannes Andreas Knoderer † (1610–1650, Pfarrer Jung St. Peter 1638–1650; BOPP, Geistliche, Nr. 2816), Straßburg, 8.4.1636; (134^v) Johann Philipp Hamman Aug. (Hamann; imm. phil. 1.6.1631; MATR. STRASSBURG 1, S. 296; erwähnt AUGSBURGER ELITEN, Nr. 871, SS5), Augsburg, 17.10.1637; (135^f) Marcus Christoph Voit a Berg, Dr. iur., Augsburg, 31.10.1636; (135^v) Georg Christoph Hopfer † (erwähnt AUGSBURGER ELITEN, Nr. 479, K1), Augsburg, 30.11.1636; (136^f) Johann Heinrich Arcularius Dr. (imm. med. 19.4.1631, cand. 21.12.1635; MATR. STRASSBURG 2, S. 11, 128), Straßburg, 2.3.1635; (136^v) Jean Friedrich Meyer, 21.6.1637; (137^f) Johann Georg Regulus Villinger D. (Regulus; imm. med. 8.1.1633, cand. 22.9.1635; MATR. STRASSBURG 2, S. 12, 128; BOPP, Tannengesellschaft, S. 61 Anm. 146), Straßburg, 5.3.1636; (137^v) Gabriel Miller d. Ä. † (imm. phil. 8.5.1623; MATR. STRASSBURG 1, S. 275), Augsburg, 19.9.1637; (138^f) Gothofredus Nicolai Sil. (imm. iur. 22.12.1628; MATR. STRASSBURG 2, S. 221), Straßburg, 24.5.1636; (138^v) Matthias Schubert †, Wien, 1638; (139^f) M. Matthias Wilhelm Augustanus (1596–1677, Rektor des Gymnasiums St. Anna; KÖBERLIN, S. 171f), Augsburg, 24.1.1637; (139^v) Martin Matthias Kaden, 23.9.1637; (140^f) Johannes Wachterus Memmingensis, 22.8.1636; (140^v) Georg Lindwurm, Styra Austrius (imm. theol. 11.7.1631; MATR. STRASSBURG 1, S. 604), Augsburg, 6.3.1637; (141^f) Heinrich Jeger von Leitomischel, Wachtmeister, Augsburg, 15.9.1636; (141^v) Christoph Thoda(e)nus († 1646, Archidiaconus der Marienkirche 1631–1646; ARENDS 2, S. 310), Rendsburg, 21.7.1638; (142^f) Andreas Mangold, stud. pharm., Augsburg, 19.3.1637; (142^v) Jakob Stoll, Secretarius gubernamenti regis Dan., Glückstadt, 16.8.1638; (143^f) Johann Ulrich Österreicher (erwähnt AUGSBURGER ELITEN, Nr. 911, K3; STETTEN, S. 288f), Augsburg, 8.1.1637; (143^v) Jeremias Hopffer (erwähnt AUGSBURGER ELITEN, Nr. 475, K7), 18.5.1637; (144^f) Friedrich Hopffer, 18.12.1636; (144^v) Johannes Müller (1598–1672, Pfarrer St. Petri 1626–1672; JENSEN 1, S. 48), Hamburg, 30.11.1638; (145^f) M. Michael Wegelin Augustanus † († 1636 (?), Diakon u. Pfarrer Kork 1627–1634; BOPP, Geistliche, Nr. 5504), Straßburg, 1635; (145^v) M. Georg Hehl † († 1640, Pfarrer Lützelstein 1636–1640; BOPP, Geistliche, Nr. 2032), Straßburg, 11.4.1636; (146^f) Anastasius Friedrich Gans (imm. iur. 1.10.1635; MATR. STRASSBURG 2, S. 234), Straßburg, 3.6.1636; M. Heinrich Janichius (1595–1655, Pfarrer St. Catharina 1630–1655; JENSEN 1, S. 110), (Hamburg), 9.1.1639; (146^v) Joachim Wedekind † (Pfarrer der Burg 1639–1644; ARENDS 2, S. 351), Glückstadt, 20.8.1638; (147^f) Jeronimus Hopffer, 18.12.1636; (147^v) Hans Matthias Höchstett(er) (1607–1662; AUGSBURGER STADTLEXIKON, S. 505), Augsburg, 20.3.1637; (148^f) Reimund Böckhlin (erwähnt AUGSBURGER ELITEN, Nr. 98, K1), Augsburg, 12.11.1636; (148^v) Johann Philipp Höchstett(er) (imm. phil. 6.7.1632; MATR. STRASSBURG 1, S. 299; JÖCHER 2, Sp. 1634), Augsburg, 19.3.1637; (149^f) Emmanuel Widholtz † (?), Augsburg, 10.11.1636; (149^v) Martin Güntter †, Hauptmann der Festung Glückstadt, Glückstadt, 25.8.1638; (150^f) Petrus

Pfreumbder Egranus, 13.5.1636; (150^v) Ulrich Bertram Ult., Domini W.I. a Genz (?) Ephorus, Hamburg, 2.12.1638; (151^r) Johann Konrad Merk, Schulrektor, Prof. hist., Bibliothekar u. Musikdirektor (1583–1659; Nachrichten von Gelehrten, Künstlern und anderen merkwürdigen Personen aus Ulm, hrsg. von A. WEYERMANN, Ulm 1798, S.391–393), Ulm, 25.6.1636; (151^v) Gerlach Rancke, Glückstadt, 5.9.1638; (152^r) Elias Schröckh d.Ä. † (1589–1658; MAYR, S.119 Nr.46), Augsburg, 12.8.1636; (152^v) Georg Adam Vischer, 1643; (153^r) M. David Stromayer (1614–1684, Pfarrer auf verschiedenen Stellen im Ulmer Territorium; Mitteilung des StA Ulm), Ulm, 25.6.1636; (153^v) Emanuel Biermann Eymeldingensis Marchicus, stud. pharmac., p. t. provisor in officin. Hered. Peirlin (gest. 1678, Provisor in der Offizin von Georg Jakob Beurle; A. WERNER, Zur Geschichte der Augsburger Apotheken 1346–1845, in: Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg 36 (1910), S.39), Augsburg, 22.3.1637; (154^r) David Gienger (1589–1654; AUGSBURGER ELITEN, S.183 f), Augsburg, 19.7.1637; (154^v) Matthias Tibotius, Glückstadt, 25.8.1638; (155^r) M. Georg Bach Leiphaimensis † (1593–1649, Gymnasiarch Gymn. 1634–1649, BOPP, Geistliche, Nr.117), Straßburg, 5.2.1635; (155^v) Lucas Hellmer (Hellmair; MAYR, S.120 Nr.14), Augsburg, 2./12.9.1637; (156^r) Johann Heinrich Boecler (1611–1672, Prof. hist. 1640–1649, 1654–1672; BOPP, Geistliche, Nr.468; BOPP, Tannengesellschaft, S.478), Straßburg, 1.5.1636; (156^v) Johannes Matthesius, stud. phil., Augsburg, 10.11.1637; (157^r) Hans Eberle †, Augsburg, 29.10.1636; (157^v) Leonhard Ammann Ratisbonensis, Wien, ?5.1638; (158^r) M. Christoph Kernmann (1584–1649, Prof. Gymn. 1620–1649; BOPP, Geistliche, Nr.2696), Straßburg, 26.4.1636; M. Gabriel Laubenberger (Pfarrer Schornbach 1613–1646; CRAMER, Reichsstädte, S.69), Augsburg, 30.9.1643; (158^v) Philipp Erytraeus, sonst Roth, stud. mus., Augsburg, 16.1.1637 (neue Zählung); (159^r) M. Simeon Süß († 1653, Praec. Gymn. 1627–1653; BOPP, Geistliche, Nr.5176), Straßburg, 5.5.1636; (159^v) Heinrich Milvius, pharmacopeus, Rendsburg, 1638; (160^r) Jeremias Aulberg Bopffinganus, 2.5.1636; (160^v) Andreas Brackenhoffer (1617–1679; BOPP, Tannengesellschaft, S.489), (Augsburg), 4.10.1643; Daniel Wencker (1618–1675; Ammeister Straßburg; BOPP, Tannengesellschaft, S.496; SCHNABEL, Nr.70/96), Augsburg, 5.10.1643; (161^r) Samuel Hoser † (1578–1639; AUGSBURGER ELITEN, Nr.503), Augsburg, 3./13.7.1636; M. Johannes Witsch, 8.8.1642 (s. Lit.); (161^v) Christoph Weienmair, Caesareus et cam. imp. Spirensis notarius, Augsburg, 11.12.1636; (162^r) Matthias Foss, Augsburg, 12./22.5.1652.

H.10

Sammelbuch für das Lutherhaus Eisleben

Papier, XXVII + 274 Bl., 18,1 × 15,4 cm, deutsches Sprachgebiet, Dänemark, Schweden, 1695–1700. Textverlust nach Bl.2 (2 Bl.) und nach Bl.30 (1 Bl.). An den Rändern teilweise Textverlust durch Beschnitt. Zeitgenössische Follierung 1–2, 5–30, 32–74. Im Anschluß neue, bei 1 beginnende Follierung

bis Bl. 170^r, die aber bis auf geringe Reste abgeschnitten ist. Kursive der Zeit von vielen Händen (überwiegend autographe Spendereinträge). Bei Bl. XV^r-2^r, 17a^r, 76^r-80^v, 172^r-173^v handelt es sich um meist eingeklebte, auf Buntpapier aufgezoogene Sammlerlaubnisurkunden. Schwarzer Lederband mit Streichenlinien und Einzelstempeln, zwei Schließen.

Herkunft: Das Lutherhaus in Eisleben wurde am 19.6.1689 durch Feuer weitgehend zerstört. In der Folge errichtete die Stadt das Gebäude als Almosenhaus, Schreib- und Rechenschule neu; die Einweihung fand am 31.10.1693 statt. Die Feierlichkeiten sind beschrieben in: G. VOGLER, *Irmensula Lutheri, oder Ehren-Gedächtnuß des Grossen Lutheri...*, Leipzig [1694]. Finanziert wurde der Bau durch Spenden, die Abgesandte der Stadt im Land und in Zentren der Reformation gesammelt hatten (J. SCHÖPFFER, *Unverbrannter Luther oder historische Erzählung von Eisleben...*, 2, Wittenberg/Zerbst 1766, S. 80-82; S. BADSTÜBNER-GRÖGER/P. FINDEISEN, *Martin Luther. Städte, Stätten, Stationen. Eine kunsthistorische Dokumentation*, Leipzig 1983, S. 12-14, mit Wiedergabe des Titelblattes der *Irmensula*). Bei H. 10 handelt es sich um das Sammelbuch des Eislebener Bürgers Johann Ludwig Vulpius, der vom Rat der Stadt am 28.3.1695, also erst nach dem Wiederaufbau, mit dem Sammeln beauftragt wurde (XV^r-XVI^r). Vulpius sollte die *Irmensula* vertreiben sowie zum Unterhalt des Hauses freiwillige Beiträge erbitten. Vielleicht ist Vulpius identisch mit dem bei SCHÖPFFER (s. oben, S. 80f) genannten Buchbinder Johann Gottlieb Fuchs, der u. a. nach Dänemark und Schweden gegangen sei, den Ertrag aber veruntreut habe. Das Sammelbuch ist streckenweise chronologisch geordnet; nicht alle Einträge sind datiert und/oder gezeichnet. Aufgenommen wurden nur die Eintragungen, die sich verifizieren ließen oder deren Lesungen relativ gesichert sind. Die Sammeltätigkeit begann am 6.4.1695 (20^r, o. O.). Die einzelnen Stationen waren: Staßfurt (18.4.1695), Stettin (9.-17.5.1695), Anklam (21.5.1695), Wolgast (23.5.1695), Greifswald (25.5.1695), Stralsund (27.-28.5.1695), Stockholm (20.6.-22.8.1695), Nyköping (27.-28.8.1695), Norrköping (1.9.1695), Linköping (2.9.1695), Jönköping (13.9.1695), Göteborg (25.-26.9.1695), Kopenhagen (15.11.1695-10.1.1696), Flensburg (19.1.1696), Rendsburg (13.-16.2.1696), Gottorf (18.2.1696), Itzehoe (23.2.1696), Süderau (23.2.1696), Glückstadt (23.-24.2.1696), Salzwedel (28.3.1696), Belzig (4.5.1696), Schwanbeck (4.5.1696), Wiesenburg (4.5.1696), Golzow (5.5.1696), Rathenow (7.5.1696), Schollene (7.5.1696), Havelberg (9.5.1696), Krakow (12.5.1696), Plau/Mecklenburg (12.5.1696), Güstrow (14.-16.5.1696), Rühn (17.5.1696), Schwerin (26.5.1696), Rostock (3.6.1696), Damme (11.6.1696), Stargard (14.6.1696), Königsberg (23.7.-22.9.1696), Mitau (9.-22.10.1696), Riga (9.11.-20.12.1696), Reval (10.-28.1.1697), Goldingen (5.3.1697), Bartau (13.3.1697), Libau (13.-14.3.1697), Memel (14.-19.3.1697), Tilsit (24.-27.3.1697), Karschau (27.3.1697), Königsberg (17.5.1697), Bartenstein (24.5.1697), Friedland (29.5.1697), Schippenbeil (31.5.1697), Angerburg (2.6.1697), Liebstatt (5.6.1697), Mohrungen (6.6.1697), Mühlhausen/Ostpreußen (7.6.1697), Marienwerder (23.6.1697), Thorn (28.6.-10.7.1697), Marienwerder (11.7.1697), Mecklenburg-Strelitz (8.8.1697), Amsterdam (? , 2.10.1697), Oldenburg (15.11.1697), Nienburg (23.12.1697), Bergedorf (10.1.1698), Wittstock (16.1.1698), Frankfurt/Oder (25.1.1698), Krossen (29.-31.1.1698), Plau bei Krossen (31.1.1698), Polnisch-Nettkow (1.2.1698), Pommerzig (2.2.1698), Blumberg (2.2.1698), Deutsch-Nettkow (3.2.1698), Großglogau (19.2.1698), Kreidelwitz (19.2.1698), Liegnitz (24.2.1698), Bausdorf (3.3.1698), Bernstadt (16.3.1698), Öls (18.3.1698), Züllichau (5.5.1698), Windsheim (17.6.1698), Rothenburg/Tauber (20.6.1698), Langenburg (23.6.1698), Pfdelbach (25.6.1698), Künzelsau (27.6.1698), Schwäbisch Hall (28.6.1698), Heilbronn (2.7.1698), Wimpfen (6.7.1698), Oberderdingen (8.7.1698), Grötzingen

(9.7.1698), Kanzlei Baden-Durlach (83^v, undat.), Bischheim (10.7.1698), Straßburg (ca. 15.7.1698), Bretten (17.7.1698), Frankfurt/Main (5.–17.8.1698), Butzbach (19.8.1698), Giessen (22.8.1698), Marburg (25.–26.8.1698), Northeim (2.9.1698), Holtensen (9.9.1698), Bodenburg (10.9.1698), Gardelegen (23.9.1698), Stendal (24.9.1698), Domfelden (30.9.1698), Bernau (7.10.1698), Küstrin (13.10.1698), Mühlräditz (17.11.1698), Breslau (28.11.1698), Markneukirchen (20.1.1699), Ölsnitz (21.1.1699), Christgrün (23.1.1699), Netzschkau (23.1.1699), Schönfels (23.1.1699), Gesau (25.1.1699), Glauchau (25.1.1699), Wernsdorf (25.1.1699), Penig (26.1.1699), Rochsburg (26.1.1699), Colditz (27.1.1699), Wechselburg (27.1.1699), Großbardau (28.1.1699), Groß-Salze (2.2.1699), Mariental (7.2.1699), Lüne (16.2.1699), Gottorf (9.3.1699), Koldenbüttel (19.3.1699), Friedrichstadt (19.3.1699), Witzwort (19.3.1699), Mildstedt (19.3.1699), Kating (23.3.1699), Poppenbüll (23.3.1699), Uelvesbüll (23.3.1699), Friedrichskoog (26.3.1699), Welt (26.3.1699), Vollerwiek (26.3.1699), Katharinenheerd (26.3.1699), Garding (26.3.1699), Osterhever (26.3.1699), Tetebüll (26.3.1699), Meldorf (18.4.1699), Barlt (19.4.1699), Marne (19.4.1699), Brunsbüttel (19.4.1699), Beidenfleth (20.4.1699), Neuenkirchen (20.4.1699), Wilster (21.4.1699), Harburg (25.4.1699), Heldtritt (24.5.1699), Walbur (24.5.1699), Lößnitz (27.10.1699), Ebersdorf (28.10.1699), Oederan (29.10.1699), Frankenberg (30.10.1699), Freiberg (1.11.1699), Gera (13.11.1699), Ebersdorf (14./20.11.1699), Oschitz (18.11.1699), Saalburg (20.11.1699), Zoppothen (20.11.1699), Lobenstein (21.11.1699), Wurzbach (21.11.1699), Neuhaus (23.11.1699), Altenstein (23.11.1699), Saalfeld (25.11.1699), Unfinden (28.11.1699), Königsberg/Bayern (28.11.1699), Schweinfurt (1.12.1699), Rüdenhausen (6.12.1699), Mainbernheim (8.12.1699), Uffenheim (10.–11.12.1699), Herrnberchtheim (11.12.1699), Bopfingen (21.12.1699), Dinkelsbühl (29.12.1699), Memmingen (30.12.1699), Kempten (8.1.1700), Isny (9.1.1700), Lindau (12.1.1700), St.Gallen (19.1.1700), Ermatingen (180^v, undat.).

Literatur: Th. LÄNGIN, [Mitteilung], in: Archiv für Reformationsgeschichte 16 (1919), S. 252 f; C. KÜHLEMANN, Luthers Geburtshaus bis zum Reformationsjubiläum 1917. Ein Beitrag zur Erinnerung an die Eröffnung des Luthermuseums am 10. November 1917, Eisleben 1917, S. 16 f.

XV^r-2^r, 17a^r, 76^r-80^v, 172^r-173^v URKUNDEN UND BRIEFE, besonders die Sammelerlaubnis betreffend. (XV^r-XVI^r) Urkunde der Stadt Eisleben. *Wier Stattvoigte Richter und Rath der Alten Stadt Eißleben...* Der Eislebener Bürger Johann Ludwig Vulpius (auf ihn sind auch alle weiteren Urkunden bezogen) wird damit beauftragt, *bey denen Mittgliedern der Evangelischen Lutherischen Religion den Aufbau durch Überreichung der zum Druck beförderten Einweihungs Solennien kund zu machen* und Spenden zu sammeln *zu Conservirung dieses Haußes und Formirung einer Bibliothec*. Ausgestellt und gesiegelt am 28.3.1695 durch Johann Christoph Aeschartd *p. t. Regens Consul*; (XVII^r-XVIII^r) Urkunde. Karl XI. von Schweden (1660-1697), Sammelerlaubnis, schwedisch. Datiert, gesiegelt und gezeichnet Stockholm, 20.6.1695; (XIX^r-XX^r) Urkunde. Karl XI. von Schweden, Sammelerlaubnis für Reval und Riga, schwedisch. Datiert, gesiegelt und gezeichnet Stockholm, 20.6.1695; (XXI^r-XXII^r) Urkunde. Christopher Gyllenstjerna, Oberstatthalter von Stockholm, Sammelerlaubnis. Datiert, gesiegelt und gezeichnet Stockholm, 29.6.1695 (s. XXVII^r); (XXIII^r-^v) Urkunde. Sammelerlaubnis. Datiert und gesiegelt Königsberg, 20.8.1696; (XXIV^r) Urkunde. Herzog

(Friedrich) Casimir von Kurland (1682–1698), Sammelerlaubnis. Datiert, gesiegelt und gezeichnet Mitau, 9.10.1696; (XXV^r) Urkunde. Stadt Frankfurt[/Main], Sammelerlaubnis, 5.8.1698; (XXVI^r) Urkunde (Kopie). Karl XI. von Schweden, Geldspende für das Lutherhaus, schwedisch, Stockholm, 11.7.1695; (XXVII^r–2^r) Brief (Kopie). Karl XI. von Schweden, an den Oberstatthalter Gyllenstjerna (Gyldenstern) mit der Bitte, Vulpius in Stockholm sammeln zu lassen, deutsch. Stockholm, 20.6.1695.

17a^r Urkunde. Jährliche Verschreibung des D. Friedrich Fabricius, Pastor zu St. Nikolai/Stettin, 10.5.1695, mit Siegel, s. 17^v.

76^r–80^v Urkunden. (76^r–77^v) Christian V. von Dänemark (1670–1699), Sammelerlaubnis, datiert, gesiegelt und gezeichnet Kopenhagen, 16.11.1695, deutsch. (76^r) Bekräftigung der Urkunde durch Johna Schwarz, Rendsburg, 13.2.1696; (78^r–v) Urkunde. Christian V. von Dänemark. Datiert, gesiegelt und in Vertretung gezeichnet Kopenhagen, 15.11.1695, dänisch. (78^r) Kollekte in St. Petri/Kopenhagen, gezeichnet Prof. D. Bartholdus Bothanus u. M. Christian Brämte(?); (79^r–80^v) Urkunde. Christian V. von Dänemark. Datiert, gesiegelt und in Vertretung gezeichnet Kopenhagen, 15.11.1695, dänisch.

172^r–173^v Urkunde. Friedrich IV., Herzog zu Schleswig (1694–1702). Sammelerlaubnis. Datiert, signiert und gesiegelt Gottorf, 18.2.1696. Zusätze: Bekräftigung für Tondern, Johann Conrad Kieffer (s. 170^v), 3.4.1699; Notiz: Konzession wurde 1696 beantragt und erst am 9.3.1699 bei Wiedererscheinen Vulpius' ausgehändigt, gezeichnet St. Brammer.

SAMMELBUCH

5^r–7^r Stockholm: Ph. Brandh(?), 10.7.1695; Olof G. Holm, 6.7.1695; Fabian Wredes; T.(?) Torstensson, 22.8.1695; Jacob Johan Hastfers; ... Rosenström, 17.7.1695.

7^r Jönköping, Magnus Hockegreilm, 13.9.1695; (7^v) Stockholm, 18.7.1695; *Noorshammars-hördh*, George Thomas von Berchaw, ?8.1695; Nyköping, Jochim Besch, 28.8.1695; Norrköping, Petter Danckwardt, 1.9.1695.

8^v–9^r Stockholm: Dr. Klöcker u. Ehrenstrahl, 1.8.1695; (9^r) H. Strömnohr(?), 2.7.1695; Anthoni Grill, 10.8.1695.

9^v Glauchau: Christian Ernst, Herr zu Schönburg, Herr zu Glauchau und Waldenburg (1655–1718; ESt. NF. 4, Taf. 152), 25.1.1699; Samuel Heinrich, Herr zu Schönburg, Herr zu Glauchau und Waldenburg (1642–1706; ESt. NF. 4, Taf. 154), gezeichnet Johann Paul Schieferd, 25.1.1699; Fördenamt, 25.1.1699.

9^v–10^r Rochsburg, Amt, 26.1.1699; Wechselburg, Amt, 27.1.1699; (10^r) Brandenburg, Dechant.

10^r–13^r Stockholm: Pett... Thelaus, 4.7.[1695]; Hinrich Jacob Hildebrand, 26.7.1695; Johan Lampa; Frau Strasenche, 30.7.[1695]; Klaes Wilckens, 30.7.[1695]; Joachim Midden-

dorff, 12. 8. 1695; Caspar Nettelblatt, 18. 8. 1695; (11^v) 2. 7. 1695; (13^r) Konsistorium Holmense, gezeichnet J. Sallerius, 14. 8. 1695.

13^{r-v} Göteborg: Andreas Trogelius, Lector Gymn., 26. 9. 1695; Andreas Seth, Lector Gymn., 26. 9. 1695; Ch. Comenius, Pastor; Johannes Florander; Johann Allström; O. Otherdal, Past. Praeb. Gymn.

16^r [Stockholm], Carl Adlerstedt, 27. 7. 1695.

17^v Mecklenburg u. Pommern: (Alten-)Stettin, Ministerium, D. Friedrich Fabricius (1642–1703, Pastor St. Nikolai; MODEROW 1, S. 477 Nr. 15; s. 17a^r); (Groß-)Möllen, Aerarium; [Anklam], M. Franciscus Buddaeus (Franz Budde; 1634–1706, Pastor St. Nikolai; MODEROW 1, S. 9 Nr. 12); Anklam, Caspar Trendelenburg († 1707, Pastor St. Marien; MODEROW 1, S. 3 Nr. 17); Anklam, M. Jacobus Engelken († 1723, Pastor St. Nikolai 1707; MODEROW 1, S. 9 Nr. 13); Anklam, Nikolaus von Winßheim († 1710, Pastor St. Marien, MODEROW 1, S. 4 Nr. 18).

17a^r s. XV^r.

18^r Mecklenburg: Wolgast, Gabriel Schultz, Pastor et Praepositus; Wolgast, Johann Balthasar Krossisius, Archidiaconus; Göteborg, M. Johann Otto Burchardus, Pastor Eccl. Germ. (1639–1712; Die Stammbücher der Königlichen Bibliothek Stockholm. Handschriftenkatalog von L. KURRAS/E. DILLMANN, Stockholm 1998, S. 126), 25. 9. 1695; Göteborg, M. Martin Friedrich Hermannus, Pastor Eccl. Germ.; Anklam, M. Johann Georg Buschmann († 1737, Konrektor, Feldprediger, Pastor; D. H. BIEDERSTEDT, Nachrichten von dem Leben und den Schriften neuvorpomerisch-rügenscher Gelehrten..., Greifswald 1824, S. 34); Wolgast, M. Joachim Weiland, Rektor; Göteborg, Stadt.

18^v (Alten-)Stettin: Rat, gezeichnet J. Hopffer, 9. 5. 1695; Kaufleute der Cramer Compagnie, gezeichnet Johann George Allaß, 10. 5. 1695.

18^v–22^r Mecklenburg u. a.: Anklam, Stadt, gezeichnet Albert Elzen(?), Secretarius curiae, 21. 5. 1695; Wolgast, 23. 5. [1695]; Greifswald, Stadt, gezeichnet Simeon Hermanni, Secretarius curiae, 25. 5. 1695; (20^r) D. Fleischer & Comp., 6. 4. 1695; Boppo Herdtmann; Friedrich Conrad; Gottfried Hering; Zohler & Küstner; Martius Schube; (20^v) Oldenburg, Curdt Hertzog, Augustus Siring; (22^r) D. Henric Zipffel.

22^{r-v} Sachsen: frühester lokalisierter Eintrag: Staßfurt, Rat u. Kirche 18. 4. 1695; Löderburg, Kirche; Unseburg, Amt u. Kirche; Kloster Berg; (22^v) Magdeburg, Kloster Unsere Liebe Frau; Krakau bei Magdeburg, Kirche; Trippehna, Kirche; Hohenzlatz; Ziesar, Kirche; Bücknitz, Kirche.

22^v–23^r Brandenburg: Neustadt, Rat u. Burg; Neustadt, M. J. Schultze, Pastor (Jonas Schultze, 1639–1715, Pastor St. Katharinen; FISCHER 1, S. 85 b; 2, 2, S. 795 b); M. Johannes Fromme

(Archidiaconus St. Katharinen 1699–1711; FISCHER 1, S. 85 b; 2, 1, S. 225 b); Neustadt, Christophorus Schultz (Pastor St. Pauli 1691–1709; FISCHER 1, S. 86 b); Neustadt, Christian Ostwaldt (Pastor St. Pauli 1690–1699; FISCHER 1, S. 86 b; 2, 2, S. 612 b); Neubrandenburg, Sebastian Levin Bugaeus (1669–1713, Rektor; FISCHER 2, 1, S. 106 b); Altbrandenburg, Johann Salpius († 1716, Rektor; J. G. W. DUNKEL, Historisch-critische Nachrichten von verstorbenen Gelehrten und deren Schriften..., 2, Dessau/Cöthen 1755, S. 366).

23^r Spandau: Zacharias Matthiae (1624–1707, Oberpastor; FISCHER 2, 2, S. 538 a); Christian Senst (1661–1710, Diakon; FISCHER 2, 2, S. 826 b).

23^r–24^r Berlin: Samuel Haber (1627–1702, Pastor Heiliggeist; FISCHER 2, 1, S. 284 b); (23^v) Ph. Pape; J. G. Pelshofer; Johannes Bödikerus (1641–1695, Rektor Köln. Gymn.; FISCHER 2, 1, S. 70 b; ADB 3, S. 15) und Karl Edzard Bödikerus († 1738, Archidiaconus Wrietze; FISCHER 2, 1, S. 70 a); Peter, Christoph, Michel und Martin Schäffer aus Eisleben; Semplische Krämergilde.

24^{r-v} Zachariaß Engell; Wriezen, Kirche; [Wriezen], Daniel Kührtze († 1732, Archidiaconus 1693; FISCHER 2, 1, S. 468 a); (24^v) Schwedt, Stanislaus Nippius (wohl † 1719; FISCHER 2, 2, S. 600 b); Gartz, Gottfried Prillewitz, Pastor; Gartz, Senatus u. Kirche; Johann Hartmann; Stettin, Johann Sebastian Köppen; Schwerin, Georg Westphal, Pastor.

25^r Stettin: J. Fädicke (?), 16. 5. 1695; Johann Honigmester; Tischleramt, 17. 5. 1695.

25^r–27^r [Stockholm], M. Föranson, 31. 7. [1695]; (25^v) Johann Rampisch; (27^r) Alten-Stettin, Knochenhaueramt, Weiß- und Fastbäckeramt, 17. 5. 1695; Johann Moller, Eichscherer; Boltenhagen, Pastor u. Kirche.

27^{r-v} Greifswald: Akademie; M. M[ichael] Lobes (1661–1740, Diakon Marienkirche 1693; JÖCHER, Fortsetzung 3, Sp. 1985).

27^v M. G. Lembke; Wölkisch, Aerarium Eccl.; Gadebusch, J. G. Hünefeld, Pastor.

28^r Stralsund: Stadt, gezeichnet F. S. Charisius, Protonotarius, 27. 5. 1695; Johann Baudewien (1641–1699, Pastor St. Nikolai 1670; JÖCHER 1, Sp. 858 f); M. Christian Lokervitz (JÖCHER, Fortsetzung 3, Sp. 2086); M. Augustus Fabricius; Albertus Sledanus; Gewandhaus, gezeichnet Johann Hövet, 28. 5. 1695; Collegium Gymn.

28^v–30^r Stockholm: J. A. F. Z. A., 4. 7. 1695; 18. 7. 1695; Hans Sievers; Chirurgia Societät, gezeichnet Hans Schultz, 19. 7. 1695; Johan Luther; Johan Lourent; P. F. Kilburgersten, 31. 7. 1695; Johann Burgkman; Gerdt Specht, 12. 8. 1695; Johan Roselius; Gotthardt Volgenau; Goldschmiedeamt, gezeichnet Michel Pohl.

30^{r-v} Schwerin, Stadt; (30^v) Wismar, Stadt u. Ministerium; Liepen, Kirche u. Augustus Thilo[w] († 1713, Pastor 1687; MODEROW 1, S. 32 Nr. 8); Damme, Kirche, 11. 6. 1696; Bauske, Stadt.

32^r Stargard: M. Matthias Hering, 14. 6.[1697] (1654–1708, Pastor 1679; MODEROW 1, S. 427 Nr. 10); Johann Gerdes (1653–1723, Archidiaconus St. Marien; MODEROW 1, S. 417 Nr. 13); Jodocus Andreas Hildebrandt (1667–1746, 1694 Archidiaconus St. Marien; MODEROW 1, S. 417 Nr. 14).

32^r–34^r M. N. E. Pascha, Rektor; H. Schmidt, Konrektor; Daniel Wagner, Subrektor; Christian Placotomus, Cantor; Augustus Hintze, Concent.; Zacharias Hertel, Succent.; Michael Klokow, Bacc.; Triglav, Stadt u. Pastor; (32^v) Kolberg, Armenkasten; Stolp, Kirche, Aerarium Hospitalium; (33^r) Köslin, M. Michael Andreas Schernack († 1721, Archidiaconus; MODEROW 2, S. 138 Nr. 15); Schlawe, Peter Drenckham (Petrus Drenkhan; † 1712, Pastor 1690; MODEROW 2, S. 427 Nr. 8); Stolp, M. Polycarpus Elias Hufelandt († 1714, Archidiaconus; MODEROW 2, S. 459 Nr. 12); (34^r) Lauenburg/Pommern.

34^v Elbing: Christophorus Porsch (ca. 1650–1713, Pastor St. Marien 1695; ADB 26, S. 442); M. Ernestus König (1635–1698, Rektor Gymn.; JÖCHER, Fortsetzung 3, Sp. 644); Samuel Braketaich (?); M. Johannes Urinus (1650–1719, Konrektor Gymn. 1687; F. J. BUCK, Lebens-Beschreibungen derer verstorbenen Preußischen Mathematiker..., Königsberg/Leipzig 1764, S. 107–109).

35^r M. D. D. ... Holl; Mühlhausen/Ostpreußen, Samuel Alikenbrecher (s. 91^r).

37^v Stockholm: Petter Benkart (?), 8. 8. 1695; (38^r) Michel Scherherr (?), 6. 8. 1695.

38^r Danzig: Stephanus Humius, Collegium Gymn. (vgl. Schriftsteller-Lexikon der Siebenbürger Deutschen, 4, hrsg. von F. SCHULLER, Hermannstadt 1902, S. 223); Bartolomäus Kirsch, Collegium Gymn.

38^v–50^r Stockholm: Hufschmiede, gezeichnet Hanß Thill, 6. 8. 1695; (39^v) Fleischer, gezeichnet Oluf Bengtßen, 11. 7. 1695; (40^r) Buchbinder, gezeichnet Sebastian Ehinger, 29. 6. 1695; (40^v) ...macheramt, gezeichnet Veit (?) Hubert, 31. 7. 1695; (41^r) Kupferschmiede, gezeichnet Peter Oloffsohn, 6. 7. 1695; (41^v) Glaser, gezeichnet Petter Hermanson, 17. 7. 1695; (42^r) Drechsler, gezeichnet Jochim Kammecke, 18. 7. 1695; (43^r) Claeß Danielßon Lampa, Brauer, 20. 7. 1695; (44^r) Schneideramt, gezeichnet Swen Jonson Stam, 23. 7. 1695; (45^r) Zinngießereamt, gezeichnet Johann Johansen, 24. 7. 1695; Gürtler, gezeichnet Christian Zöllner, 30. 7. 1695; (46^r) Knopfmacher (?), gezeichnet Abraham Wulff, 29. 7. [1695]; (47^r) Schlosser, gezeichnet Anders Anderßen, 6. 8. 1695; (48^r) Hutmacher, gezeichnet Gottfried Hosenschneider (?), 15. 8. 1695; (50^r) Matthiaß Ditmar, 20. 8. 1695.

51^r–52^r Nyköping, J. M., 27. 8. 1695; (51^v) Nyköping, Johan Örts, 27. 8. 1695; Petter Speet, 3. 9. 1695; Johann Spalding; (52^r) Linköping, Andreas S. Kockert, 2. 9. 1695.

52^r–53^r Königsberg-Altstadt, Schuster, gezeichnet Berge Preiß; (53^r) Schwerin, Ministerium; Rostenkirchen, Akademie; Lauenburg/Pommern.

53^f-54^v Königsberg: Altstadt, Rat, 3. 8. 1696, gezeichnet Henrich Bartsch, Secretarius; Vorwerk, 4. 9. 1696; (53^v) Kneiphof, Rat, gezeichnet Michael Lange († 1730, Rektor; KALLMEYER, S. 500), 27. 8. 1696; Kneiphof, Schuhmacher; (54^f) Löbenicht, Rat, gezeichnet Hofman, Secretarius, 29. 8. 1696; Löbenicht, Schmiede; (54^v) Löbenicht, Residenzkirche, 23. 7. 1696 (Dom. XI Trinit.); Löbenicht, Gericht, gezeichnet David Stoltz, Judic. Camer.

54^v Memel: Stadtkirche, 14. 3. 1697 (Dom. Laetare 1697); M. Jacob Concius (1667-1712, Schloß- u. Stadtprediger 1696; JÖCHER, Fortsetzung 2, Sp. 437), eingeliefert durch Bernhard von Sanden d. Ä. (1636-1703, Oberhofprediger, evangelischer Bischof Königsbergs; ADB 30, S. 342f), Königsberg, 17. 5. 1697.

55^f-56^f Königsberg: Kneiphof, Kaufleute, 6. 9. 1696; Altstadt, Kaufleute, gezeichnet Johann Scheffer (?), 11. 9. 1696; (56^f) Fleischer, 10. 9. 1696; Schloßamt, 17. 9. 1696.

56^v-57^v Bartenstein, Stadt, 24. 5. 1697; Thorn, D. P. H., 1. 7. 1697; (57^v) Karschau, 27. 3. 1697.

76^f-80^v s. XV^f.

81^f-83^f Kopenhagen: 4. 12. 1695; (82^f) H. H. von Alefeld, 10. 1. 1696; (83^f) König (Christian V.), gezeichnet C. W. von Perckentin, 10. 1. 1696.

83^f Güstrow: Fürstin zu Mecklenburg-Güstrow, gezeichnet P. C. Schröder, 16. 5. 1696; Prinzessin Güstrow, gezeichnet De Klenaun, 14. 5. 1696.

83^v-111^v Mecklenburg, Ostpreußen, Baltikum: Rühn, Prinzessin, gezeichnet Ch. Stralendorff, 17. 5. 1696; Kanzlei Mecklenburg-Strelitz, gezeichnet Pastow, 8. 8. 1697; Durlach: Kanzlei Baden-Durlach (Juli 1698); (87^f) Schwerin, Fürstin zu Mecklenburg-Prabow, gezeichnet H. Wolfradt, 26. 5. 1696; (87^v) Königsberg, Akademie; Samländisches Konsistorium Preußen; Rostock, Stadt (*Die abgebrandte Stadt...*), 3. 6. 1696; Ministerium; (88^f) Königsberg-Altstadt, Malzbrauer, gezeichnet Andreas Dargatz, 29. 8. 1696; Königsberg-Steindamm, Gericht der Freiheit; Domini Wolff commensales; (88^v) Mitau, Herzog zu Kurland (Friedrich Casimir), gezeichnet Johann Zweihauser, 16. 10. 1696; Tilsit, J. Flotten... Bürgermeister, 24. 3. 1697; (89^f) Königsberg, Preußische Kriegskammer, 17. 9. 1696; Memel, Rat, 19. 3. 1697; (89^v) Memel, Gericht, 19. 3. 1697; Tilsit, Friedrich Werning, Stadtkämmerer, 27. 3. 1697; Friedland, Stadt, gezeichnet Johann Pöhling, Iud. et Not., 29. 5. 1697; Schippenbeil, Kirche, 31. 5. 1697; (90^f) Glückstadt, A. V. (?) von Liliencron, 24. 2. 1696; Schippenbeil, Stadt, Christoff Engelbrecht, Bürgermeister, 31. 5. 1697; Tilsit, Malzbrauer, gezeichnet Gottfried Bräur, 27. 3. 1697; (90^v) Fleischer, gezeichnet Reinholdt Will; Rastenburg, Stadt; Angerburg, Stadt, gezeichnet Aegidius Pech, Bürgermeister, 2. 6. 1697; (91^f) Liebstadt, gezeichnet Johann Weiß, 5. 6. 1697; Mohrunen, Armenkasten, gezeichnet Jacob Hintzle (?), 6. 6. 1697; Mühlhausen/Ostpreußen, Kirche, Samuel Alikenbrecher (s. 35^f), 7. 6. 1697; Mühlhausen/Ostpreußen, Zünfte, gezeichnet Johann Fem...; (91^v) Marienwerder, Stadt, gezeichnet

net Michael Lonsert, Bürgermeister, 23.6. u. 11.7.1697; (92^r) Amsterdam, Kirchenrat, 2.10.1697; (93^r) Jacob Mattheus Christoffers; Oldenburg, Stadt u. Kirche, gezeichnet Schermbergk, Stadtkämmerer, 15.11.1697; Ganderkesee; Kreidelwitz, 19.2.1698; (98^r) Kopenhagen, Ch. Hahn, 8.1.1696; Nienburg, J.G. Holsten, 23.12.1697; (109^v) Helmstedt, Aerarium der Akademie; (110^f) Königsberg, Friedrich C. Burggraf u. Graf zu Dohna (Friedrich Christoph, 1667–1716; Johann HÜBNER, Genealogische Tabellen, 3, Leipzig 1728, Tab. 801), 23.7.1696; (111^r) Mitau, Friderich Brakel (1634–1708, herzogl. kurländischer Kanzler u. Landhofmeister; RECKE 1, S.232), 17.10.1696; (111^v) Goldingen, gezeichnet Winholdt Munk, Bürgermeister, 5.3.1697.

111^v–113^f **Franken u. Württemberg**: Rothenburg ob der Tauber, Stadt, 20.6.1698, mit Siegel; (112^f) Windsheim, Stadt, 17.6.1698, mit Siegel; Wimpfen, Stadt, 6.7.1698, mit Siegel; (112^v) Schwäbisch Hall, 28.6.1698, mit Siegel; Schwäbisch Hall, Spital; (113^f) Heilbronn, Stadt, 2.7.1698, mit Siegel; Neuenstadt/Kocher, Württembergische Kanzlei.

114^r H. Ranßen; Bartholomeus Jenßen; Andres Jacobssen.

127^v **Königsberg**: Gotfried Schmidt, kurfürstlicher Rat u. Obersecretarius, 22.9.1696; Daniel Kalau, kurfürstlicher Obersecretarius, 21.9.1696.

128^r–129^r **Rastenburg**; Friedland; (129^r) Caecilia u. Christopher Heerfordt; Joh. Gottfried Becker; Chirurgenamt, gezeichnet Wilhelm von Blanckenheim; D. Brumundt.

(130^r) **Schleswig-Holstein**: Flensburg, St. Marien, 19.1.[1696], St. Nicolai, St. Johannis; Flensburg, Stephanus Jebsen (1651–1720, Pastor St. Marien 1694–1720; ARENDS 1, S.399); Adelby, Nicolaus Jebsen († 1720, Pastor 1679–1720; ARENDS 1, S.399); Rüllschau, Adam Knüttell (1661–1711, Pastor 1691–1711; ARENDS 1, S.157); Hürup, J[ens] Rabe († 1702/03, Pastor ca. 1671–1702/03; ARENDS 2, S.186); Husby, Petrus Jessen (1646–1722, Pastor 1683–1722; ARENDS 1, S.404); Grumtoft, Olav Alter († 1709, Pastor 1690–1709; ARENDS 1, S.9); Quern, M.G[eorg] Andersen (1650–1725, Pastor 1689–1705; ARENDS 1, S.13); Steinberg, Petrus Holst (I.) (1637–1716, Pastor 1665–1716; ARENDS 1, S.361); Esgrus, M[arcus] Laurentius († 1703, Pastor ca. 1666–1703; ARENDS 2, S.19); Sterup, Peter Goldschmidt (ca. 1660–1713, Pastor 1691–1707; ARENDS 1, S.286); Sörup, M.J[ohann] Holländer (1636–1731, Pastor 1667–1729; ARENDS 1, S.357); Großsolt, Johann Nissenius (1653–1723, Pastor Solt 1673–1723; ARENDS 2, S.115); Grossenwiehe, Hermann Friedebek († 1727 (?), Pastor 1689–1727; ARENDS 1, S.262); Georg Stuhr (1631–1715, Pastor Heiliggeist Flensburg 1660–1715; ARENDS 2, S.296); (130^v) Rendsburg, 16.2.1696 (Dom. Sexagesima 1696); Hohenwestedt; Nienbrock (?); Itzehoe, 23.3.1696 (Dom. Quinquagesima); Münsterdorf; Krempe, H[einrich] R[udolph] Crull († 1712, Archidiaconus 1694–1712; ARENDS 1, S.176); Süderau, 23.2.1696 (Dom. Estomihi); Glückstadt, 23.2.1696.

130^v–131^v **Niedersachsen u. Sachsen**: Steinbeck, Kirche; Winsen an der Luhe, Kirche; Medingen, Amtmann; (131^r) Medingen, Kloster; Bevensen; Bergen an der Dumm; Salzwedel, Alt-

stadt u. Neustadt, 28.3.1696; Wiesenburg, 4.5.1696; Belzig, Amtmann, 4.5.1696; Golzow, Witwe von Rochowin; Golzow, Kirche, 5.5.[1696]; Mi. Servator, 7.5.169[6]; Rathenow, Rat, 7.5.1696; (131^v) Schollene, Kirche, 7.5.1696; Molkenberg, Kirche; Kamern, Kirche; Havelberg, 9.5.1696.

131^v–132^r Bergedorf: M. Gerhard Corthum (1638–1704, Pastor 1664; BRUHN, S.101 f Nr. 124); Enoch Sander, Rektor; M. Michael Friedrich Stapel, Cantor scholae; (132^r) Johann Reimbhold, Praef.

132^r Mitau, Rat u. Kirche, gezeichnet Johann Tobias Tregelius, Secretarius, 22.10.1696; Bergedorf, Stadt, 10.1.1698.

132^v–133^v Libau: Lutherus Dörper (1654–1710, dt. Pastor 1682; KALLMEYER, S.322 f), 14.3.1697; (133^r) Stadt, gezeichnet Georgius Pruszycki, Secretarius, 13.3.1697; (133^v) Johannes Haff(t)stein (1652–1705, lett. Pastor 1680, dt. Pastor 1697; KALLMEYER, S.395), 14.3.1697.

134^r–135^r Mecklenburg: Wiesenburg, Kirche, 4.5.[1696]; Schwanbeck, Kirche, 4.5.[1696]; Kletzke, Kirche; Reckenthin, Kirche; Pritzwalk, Armenkasten; Meyenburg, Kirche u. Pastor; Plau/Mecklenburg, Stadt; Plau, G. W., Pastor u. Kirche, 12.5.[1696]; Krakow, Jürgen Lembke; Lüdershagen, Kirche; (134^v) Güstrow, Stadt u. a., 14./15.5.1696; (135^r) Wandsbek, Kirche u. Caspar Michaelis, Pastor († 1699; BRUHN, S. 86 Nr. 10); Altona, Kirche u. Pastor; Lauenburg/Elbe, Kirche; Zahrendorf, Kirche; Cammin, Kirche u. Pastor; Basse, Pastor.

135^v–136^v Königsberg: Chirurgen, gezeichnet Daniel Wagner, 5.9.1696; Bartau, M. G[eorg] Krüger (ca. 1642–1707, Pastor Ober- u. Niederbartau 1690; KALLMEYER, S.481 f), 13.3.1697; (136^r) Altstadt, Fleischhauer, gezeichnet Mertten Felgenhauer u. Gerhard Schreiber, 28.8.1696; Kneiphof, Schmiede, 4.9.1696; (136^v) Goldschmiede, gezeichnet Christian Friedrich, 6.9.[1696]; Weißgerber, gezeichnet Christoff Ullman, 7.9.[1696]; Zinngießer, Christoff Weitz, 17.9.[1696]; Altstadt, Schmiede.

137^v–138^r Riga, Andreas Lindström, 13.12.1696 (Dom. III Adv.); St. Jacob, M. Paulus Hein (1667–1710, Pastor Kokenhusen; BAERENT, S.261 Nr.705), 13.12.1696; (138^r) Rat, gezeichnet Palm Prigeman, Secretarius.

138^v Reval, Rat, Wilhelm Hetling, Secretarius, 20.1.1697.

139^r–143^r Riga: Companie der Schwarzhäupter, gezeichnet Petter Offkingk (?), 13.11.1696; (139^v) Johan von Reutern; Friedrich Westeling; 16.–20.12.1696; (140^v) 27.11.1696, 8.12.1696; (141^r) 19.12.1696; (141^v) Brauer-Compagnie; (142^r) Schlosseramt, 14.12.1696; (142^v) Huf- und Waffenschmiedeamt, gezeichnet Philipp Vriesen, 14.12.1696; (143^r) Schneider, gezeichnet Gottfried Stabenau, 9.11.1696.

144^r–145^v Thorn: Rat, gezeichnet Jacobus Eccardus, Secretarius, 28.6.1697; (144^v) Kuchenbäcker, 2.7.1697; Schuhmacher, Schneider; Fleischer Altstadt; Lohgerber; (145^r) Fleischer Neustadt, 2.7.1697; Tuchmacher, 9.7.1697; (145^v) Johan Heinrich Meyer († 1710, Pastor Schlock u. Raggenzeem; BAERENT, S.340 Nr.1193); Sebastian Fischer; Abraham Büchell; Christoff Hermann; Friederich Kuntze.

146^r–147^r Reval, Kirche, M. Justus Blanckenhagen (1657–1713, Pastor St. Olai 1693; RECKE 1, S. 181 f), 17.1.1697; Thorn, E. B. W., 10.7.1697; Stargard, Stadt, 1697; (147^r) Reval, Große Gilde, gezeichnet Paull Kunius (?), 28.1.1697.

147^r–150^r Herzogtum Oldenburg u. Bremen: Oldenburg; Delmenhorst; (148^r) [Bremen], Franz Wolpmann (1656–1699, Domprediger 1694; JÖCHER 4, Sp.2063); Bremen, M. U[rich] Mente (1658–1713, Domprediger 1697; JÖCHER 3, Sp.440); Zwolle (?), lutherische Gemeinde; Hatten, G[eorg] Junge, Pastor (1688–1742; RAMSAUER, S.91); Ganderkesee, J[ohann Bernhard] Bornholdt, Pastor (1693–1706; RAMSAUER, S.77 f); Stuhr, J[ohann] A[nton] Silkensted, Pastor († ca. 1708; RAMSAUER, S.222); Hasbergen, Johann Bernhard Veltmann, Pastor (*1640, Pastor 1671–1712; RAMSAUER, S.88); Schönemoor, Matthias Georg von Lindern, Pastor (*1663, Pastor 1692–1710; RAMSAUER, S.192); Delmenhorst; Altenesch, Hermann Witkopff, Pastor (1682–1702; RAMSAUER, S.5); (148^v) Bardewisch, Hieronymus Herman Kopff, Pastor (1690–1705; RAMSAUER, S.20); Warfleth, Anthon Günther Hoffmann, Pastor (*1655, Pastor 1705–1709; RAMSAUER, S.248); Berne, M. Tobias Jahn, Pastor (*1647, Pastor 1679–1708; RAMSAUER, S.25); Neuenhutorf, Otto Friderich Giebel, Pastor (*1662; Pastor 1693–1702; RAMSAUER, S.140); Bardenfleth, Conrad Meinerus, Pastor (1678–1716; RAMSAUER, S.18); Neuenbrok, Christoph Adam Dalichius, Pastor (1675–1720; RAMSAUER, S.129); Großenmeer, L[aurantius] Wittmann, Pastor (1689–1699; RAMSAUER, S.84); Oldenbrok, Balthasar Wiggers, Pastor (1687–1723; RAMSAUER, S.147); [Strückhausen], Christian Schröter, Pastor (1690–1710; RAMSAUER, S.221); Seefeld, Reinholdus Haffner, Pastor (1695–1707; RAMSAUER, S.201); Stollhamm, Christian Adam Herstell, Pastor (1682–1701; RAMSAUER, S.218); (149^r) Eckwarden, Daniel Burchard, Pastor (1686–1707; RAMSAUER, S.62); Tossens, Johann Veltmann, Pastor (1694–1705; RAMSAUER, S.226); Langwarden, Johann Bode, Pastor (*1638, Pastor 1695–1709; RAMSAUER, S.122); Burhave, Johann Gerken, Pastor (1696–1702; RAMSAUER, S.42); Waddens, Johann Hinrich Glaan, Pastor (1696–1703; RAMSAUER, S.234); Blexen, A[nton] Reinhold, Pastor (1686–1700; RAMSAUER, S.36) u. Stadt; [Atens], Gerhard Otholt (*1644, Pastor 1679–1709; RAMSAUER, S.13); Abbehausen, Johann Thombsen, Pastor (1679–1705; RAMSAUER, S.1); Esensham, Johann Ephraim Gerhard, Pastor (1696–1699; RAMSAUER, S.71); Rodenkirchen, Johann Henrikus Tollius, Pastor (1709–1714; RAMSAUER, S.183); Rodenkirchen, Liborius Armbrster, Pastor (*1638, Pastor 1693–1709; RAMSAUER, S.183); Sengwarden; Golzwarden, Anton Günther Coldewey (*1665, Pastor 1698–1722; RAMSAUER, S.81 f); Ovellgönne; Ericus Schweckhausen; (149^v) Hammelwarden, Valentinus Dreyer, Pastor (*1657; Pastor 1682–1720; RAMSAUER, S.87); Elsfleth, Martin Bernhard Corbach, Pastor (1681–1707; RAMSAUER, S.68); Elsfleth, Christoff von Otken;

[Dötlingen], M. Johann Friedrich von Wida (*1637, Pastor 1681–1709; RAMSAUER, S. 57–59); Wardenburg, Anton Günther Stöver, Pastor (*1630, Pastor 1674–1702; RAMSAUER, S. 244); Rastede, Anton Günther Fabricius, Pastor (Pastor 1680–1701; RAMSAUER, S. 181); Wiefelstede, M. Christian Meyer, Pastor (*1654, Pastor 1682–1702; RAMSAUER, S. 261); (150^f) Zetel, Hermann Adami, Pastor (*1654, Pastor 1682–1706; RAMSAUER, S. 269); Westerstede, Johann Schloifer (Pastor 1691–1707; RAMSAUER, S. 250); Apen, A[nton] G[ünther] Zedelius, Pastor (1693–1704; RAMSAUER, S. 11); Edeweicht, Hermann Greverus, Pastor (*1648, Pastor 1676–1727; RAMSAUER, S. 66); Zwischenahn, M. Joh. Strackerjan, Pastor (1671–1716; RAMSAUER, S. 271).

150^f–154^v Brandenburg u. Schlesien: Schwarzenbek, Johann Henricus Busekist, Pastor; Neustadt an der Dosse, Amt; Freyenstein, Aerarium; Wittstock; (150^v) Wittstock, Amt, 16. 1. 1698; Neu-Ruppin, Armenkasten u. a.; Hakenberg, Pastor; Linum, Pastor; Staffelde, Pastor; Rüdersdorf, Amt; Cossen, Kirche; Frankfurt an der Oder, Armenkasten; (151^f) Frankfurt an der Oder, Pastor, 25. 1. 1698; C. Grüzberg; Frankfurt an der Oder, Fiscus Univ.; Reipzig; Ziebingen, Kirche; Drehnow; Tammendorf; Kurtschow; Krossen, Rathaus u. Kirche, 29. 1. 1698; (151^v) Krossen, 31. 1. 1698; Gersdorf; Plau bei Krossen, Pastor, 31. 1. [1698]; Drehnow, Kirche; Rothenburg an der Oder; (152^f) Polnisch-Nettkow, Elias Philippus von Schlichtig, 1. 2. 1698; Deutsch-Nettkow, 3. 2. [1698]; Blumberg, 2. 2. [1698]; Pommerzig, 2. 2. [1698]; Hazze; Mosau; Züllichau, Rat u. Kirche, 5. 5. 1698; (152^v) Großglogau, Kirche; Rudten; Steinau; Grossendorf; Liegnitz; Baudiß; M. D. B. Hertnig; (153^f) Frankfurt an der Oder; Großglogau, 19. 2. 1698; Liegnitz, Kirche Unsere Liebe Frau, 24. 2. 1698; Jauer, Kirche; (153^v) Bausdorf, 3. 3. 1698; Schweidnitz, Kirche; Bernstadt, Stadt; Öls, Magistrat; (154^f) Bernstadt, 16. 3. 1698; Öls, 18. 3. 1698; Juliusburg; Massel; Muhr; Kleingötterlich; Stroppen, Kirche; Stroppen, P. u. S. Scholz; [Stroppen], M. Abraham Jäschke (1657–1719, Pastor; JÖCHER, Fortsetzung 2, Sp. 2231 f); (154^v) Stroppen; Esdorf; Konradswaldau; Thiergarten.

154^v–156^f Franken, Württemberg, Baden: Fürth, Kirche u. Pastor; Langenzenn, Kirche; Wilhermsdorf, Kirche u. Amt; Markt Erlbach, Pastor u. Kirche; Linden, Pastor u. Kirche; Windsheim, Ministerium; Windsheim, M. Johann Georg Otho, Rektor Gymn. († 1702, Rektor 1689; JÖCHER, Fortsetzung 5, Sp. 1273); Johann Georg Speier, Pastor Eccl. S. Spiritus (*iamiam Francofurti ad Viadrum solvebat*); Rothenburg ob der Tauber, Ministerium; (155^f) Gammesfeld, Jeremias Fuchs († 1714, Pastor 1696; HAUG, Nr. 109); Gammesfeld, Kirche; Hohenlohe-Langenburg, Herrschaft, 23. 6. 1698; Langenburg, Armenkasten; Neuenstein, Armenkasten; Pfdelbach, Hohenlohische Haus- und Hofmeisterei, 25. 6. 1698; Öhringen, Hochgräfliche Rent-Kammer; Öhringen, Armenkasten; (155^v) Künzelsau, Armenkasten, 27. 6. 1698; Schwäbisch Hall, M. [Johann Balthasar] Beyschlag, Pastor (1669–1717, Pastor St. Johann 1695; HAUG, Nr. 172); Heilbronn, M. [Johann Philipp] Storr, Pastor (1665–1720, Pastor 1695; CRAMER, Kraichgau-Odenwald, Nr. 3533); Heilbronn, M. Johann Michael Irnsinger, Pastor (1640–1707, Prediger 1673; CRAMER, Kraichgau-Odenwald, Nr. 1621); Alum-

orum Büchße; Heilbronn, J[ohann] H[einrich] Seufertus, Rektor Gymn. (1650–1722, Rektor 1692; CRAMER, Kraichgau-Odenwald, Nr. 3363); Weinsberg, Armenkasten; Eberstadt, Armenkasten; Eberstadt, Johann Christoph Bainbach, Pastor; Neuenstadt, Rat; Wimpfen, M.[Christian] Winckler (1669–1747, Pastor 1696; CRAMER, Kraichgau-Odenwald, Nr. 3885); Gemmingen, Armenkasten; Gemmingen, Johann Georg Wislicen, Pastor (1658–1736, Pastor 1694; CRAMER, Kraichgau-Odenwald, Nr. 3904); (156^r) Oberderdingen, Armenkasten, 8.7.[1698]; Bretten, Armenkasten, 17.7.[1698] u. Kirche; Grötzingen, Armenkasten, 9.7.[1698]; Bischheim (Bischen), Armenkasten, Kirche u. Pastor, 10.7.[1698].

156^r–157^r **Straßburg**: Armenkasten; Johann Jacob Schaumann (Schneider 1681; HATT, S. 532); Johann Michael Emmerich (Kaufmann, s. Einleitung, S. 104); Johann Friderich Würtz (Schneider 1661–1670; HATT, S. 576); Johann Georg Moseder (imm. Straßburg phil. 1704; BOPP, Geistliche, Nr. 3613); Johann Georg Cracau; Jeremias Lincke (wohl Jeremias Linck, Kaufmann; BOPP, Geistliche, Nr. 3201); (156^v) Johann Heinrich und Johannes Friedrich Leydecker; Johannes Breun (?); Johann Michael Grimeyßen; Georg Wilhelm Kratzin; Daniel Dietrich (belegt 1691–1696; HATT, S. 421); Johann Friderich Kast; Johann Daniel Städel (Schneider 1711–1723; HATT, S. 548); Johann Kronhard Kuhß (?); Johannes Mappus (belegt 1690; HATT, S. 489); Johann Daniel Bauch; (157^r) Adolph Wieger; Johann Jacob Kürzell.

157^r–163^v **Hessen u. Niedersachsen**: Zwingenberg an der Bergstraße; Alsbach an der Bergstraße; Bessungen; (157^v) Darmstadt, Hess.-Darmstädt. Kammer; Darmstadt; Hanau, Armenkasten; (158^r) Frankfurt am Main, 6. 8. 1698; (160^r) Frankfurt am Main, Armenhaus u. a.; Homburg, Kirche; (161^r) Eschersheim; Frankfurt am Main, 15. 8. 1698; (161^v) Frankfurt am Main, 16.–17. 8. 1698; J. C. Reinhardt; (162^r) Friedberg, Stadt u. Armenkasten; Butzbach, Herrschaft, 19. 8. 1698 u. Armenkasten (*Der fast stündlich angesprochene Almosen Casten...*); Giessen, Akademie, 22. 8.[1698]; (162^v) Marburg, Dr. Klein, Tischgesellschaft, 25. 8. 1698; (163^r) Marburg, Armenkasten u. a., 25.–26. 8. 1698; (Hannoversch) Münden, Armenkasten u. Kämmerei; Göttingen, Kirche St. Johannis; St. Jacobi, Pastor M. Otto Christoph Colerus; St. Nikolai; Göttingen, Kämmerei; Weende, Armenkasten; (163^v) Northeim, 2. 9.[1698]; Northeim, Stift St. Blasius, Kämmerei; Alfeld, Kirche u. Kämmerei; Holtensen, Aerarium; Holtensen, 9. 9. 1698; Almstedt, Kirche; Bodenburg, St. Laurentius, St. Johannis; Bodenburg, Johann Adolph von Steinberg, 10. 9. 1698; Bodenburg, St. Johannis.

163^v–164^v **Sachsen u. Brandenburg**: Öbisfelde, Kirche u. Rat; Rätzlingen, Kirche; Calvörde, Armenkasten u. Pastor; (164^r) Gardelegen, Rat, 23. 9. 1698; Stendal, Kirche, 24. 9. 1698; Stendal, Kloster St. Katharina; Tangermünde; (164^v) Havelberg; Domfelden, 30. 9. 1698; Rohrlach, Pastor; Fehrbellin; Manker; Kremmen, Kirche (*Die auch selbst abgebrandte Kirche...*) u. Kämmerei; Schwante; Bernau, 7. 10. 1698; Küstrin, 13. 10.[1698]; [Küstrin], M. David Glado(w) (1634–1702, Archidiaconus 1669–1702; FISCHER 2, 1, S. 249 f).

165^v–169^v Schlesien, Sachsen, Lübeck, Schleswig-Holstein: Landsberg/Warthe, Rat; 7.3.1698; Johann Christoff Feige (?), 18.10.1698; Schwerin, Rat; Meseritz, Rat; (166^f) Ossig, Pastor; Dittersbach, Pastor; Herzogswaldau; Mühlräditz, 17.11.[1698]; Koitz, Pastor; Breslau; 25.–28.11.1698; (166^v) Breslau, 28.11.1698; [Breslau], Grobschmiede, Riemer; (167^f) Markneukirchen, 20.1.1699; Ölsnitz, 21.1.1699; Voigtsberg, Amt, 22.1.1699; Christgrün, Kirche, 23.1.1699; Netzschkau, Kirche, 23.1.1699; Schönfels, 23.1.1699; Crossen, Kirche u. Pastor; Wernsdorf, 25.[1.1699]; (167^v) Glauchau, Kirche, 25.1.1699; Gesau (*Gerißau*), Kirche, 25.1.1699; Remse, Kirche; Penig, Pastor, Kirche u. Rat, 26.1.1699; Rochsburg, Pastor u. Kirche, 26.1.1699; Wechselburg, Pastor, 27.1.1699; Colditz, Schloß, 27.1.1699; Großbardau, Kirche, 28.1.1699; Groß-Salze, Kirche, 2.2.1699; Wanzleben, Stadt u. Kirche; Remkersleben, Pastor u. Kirche; Seehausen, Kirche; Ummendorf, Armenkasten u. Pastor; (168^f) Helmstedt, Aerarium; Marienberg, Klosterkirche; Mariental, 7.(?)2.[1699]; Süpplingenburg, Aerarium; Destedt, Armenkasten; Gifhorn, Armenkasten, Rat u. Brauamt; Wrestedt; Ülzen, Armenkasten, Brauer u. Krämer; (168^v) Medingen, Kloster u. Kirche; Bienenbüttel, Kirche; Lüne, Kloster, 16.2.1699; Lüttau, Kirche; Eckartshausen, Kirche; (169^f) Ratzeburg, Kirche; Reinfeld; Oldesloe, Stadt; Segeberg, Armenkasten; (169^v) Prof. Mayen, Tischgesellschaft.

169^v–171^v Schleswig-Holstein u. a.: Schleswig, Stadt u. Kirche St. Michael; Friedrichsberg (?), Stift Hl. Dreifaltigkeit; Schleswig, Domkirche; (170^f) Koldenbüttel, 19.3.1699 (Dom. Laetare); Friedrichstadt, 19.3.1699 (Dom. Laetare); Witzwort, 19.3.1699; Mildstedt, 19.3.1699; Ording, Armenkasten; Garding; Tönning, Kirche; Kotzenbüll, Kirche; Odderade, Kirche; (170^v) Tönning, Barbiereramt; Friedrichskoog, 26.3.[1699]; Kating, 23.3.1699 (Ann. Mariae); Welt, 26.3.1699 (Dom. Judica); Vollerwiek, 26.3.1699 (Dom. Judica); Katharinenheerd, 26.3.1699 (Dom. Judica); Garding, 26.3.1699 (Dom. Judica); Tating; St. Peter; Westerhever; Osterhever, 26.3.1699 (Dom. Judica); Poppenbüll, 23.3.1699 (Ann. Mariae); Tetenbüll, 26.3.1699 (Dom. Judica); Uelvesbüll, 23.3.1699 (Ann. Mariae); J[ohann] C[onrad] Kieffer (1644–1702, Hofprediger Gottorf 1690; ARENDS 1, S. 135; s. 172^v–173^v); Braderup; Harburg; (171^f) Uberg; Aventoft; Klanxbüll; Emmelsbüll; Niebüll; Deezbüll; Husum; Lindholm-Risum; Stedesand; Leck; Klixbüll; Humptrup; Karlum; Hattstedt; Schobüll; Schwabstedt; Lunden; Heide; Hemmingstedt; (171^v) Meldorf, 18.4.1699; Barlt, 19.4.1699; Marne, 19.4.1699; Brunsbüttel, 19.4.1699; Wilster, 21.4.1699; Beidenfleth, 20.4.1699; Neuenkirchen, 20.4.1699; Harburg, Rat, 25.4.1699; Sinstorf bei Harburg; Hittfeld; Ramelsloh; Zellerfeld; Heldritt, 24.5.1699; Walbur, 24.5.1699.

172^v–173^v s. XV^f.

174^f–176^v Sachsen u. Franken: Lößnitz, Pastor u. Kirche, 27.10.1699; Bretha, Pastor; Stollberg; Ebersdorf, Stiftskirche, 28.10.1699; Frankenberg, Pastor, Kirche u. Rat, 30.10.1699; Oederan, Pastor u. Kirche, 29.10.1699; (174^v) Freiberg, Bergknappschaft, 1.11.1699; Gera, Armenkasten, 13.11.1699; Ebersdorf, Kirche, 14.11.1699; Rödersdorf, Kirche (*Die elende*

Kirche...); Schleiz; Oschitz, 18. 11. [1699]; Saalburg, Armenkasten; Schweinfurt, 1. 12. 1699; (175^f) Schleiz, Herrschaft; Saalburg, Amt, 20. 11. 1699; Zoppothen, 20. 11. 1699; Ebersdorf, Schloß, 20. 11. 1699; Lobenstein, Pastor u. Kirche, 21. 11. 1699; Wurzbach, 21. 11. [1699]; Neuhaus, Pastor u. Kirche, 23. 11. 1699; Fechheim; Gemünda an der Kreck, gezeichnet Wangel, u. Pastor; Hafenpreppach, Pastor u. Kirche; (175^v) Hilpertshausen; Saalfeld, 25. 11. 1699; Altenstein, Pastor u. Kirche, 23. 11. 1699; Burgpreppach, Kirche; Unfinden, Kirche, 28. 11. 1699; Königsberg/Bayern, Rat u. Kirche, 28. 11. 1699; Schweinfurt, Stadt, 1. 12. 1699, mit Siegel; (176^f) Obereisesheim, Pastor u. Kirche; Eichfeld, Pastor u. Kirche; Rüdénhausen, Kirche, 6. 12. 1699; Castell, Kirche; Wiesenbronn, Armenkasten; Kleinlangheim, Armenkasten u. Rat (*18 Creutzer gut geldt steuert das sehr verarmte Bürgermeisteramt...*); Rödelsee; (176^v) Mainbernheim, Rat, 8. 12. 1699.

176^v Kitzingen: Kirche u. M. Pistorius, Pastor; Kitzingen, Caspar Wilhelm Rittershausen; J. Stoss, Adjunct; Johann Daniel Schmidt, Apotheker.

176^v Hohenfeld; Segnitz, Armenkasten; Obernbreit, M. Johann Ludwig Strebel, Pastor u. Armenkasten; Herrnberchtheim, Armenkasten u. Balthasar Pfeuffer, Pastor, 11. 12. 1699.

177^{f-v} Franken: Gollhofen, Armenkasten u. Pastor; Uffenheim, Armenkasten, 11. 12. 1699; Uffenheim, Rat, 10. 12. 1699; Leutershausen, Armenkasten u. Stadt; Sulz, Kloster; Dorfgütingen, Armenkasten (*Der arme täglich angelauffene und erschöpfte Almosen...*); Feuchtwanzen, Armenkasten u. Stadt; Schopfloch, Armenkasten; Lehengütingen, Armenkasten; Dinkelsbühl, Stadt, 29. 12. 1699; (177^v) Sinbronn, Armenkasten; Weiltigen, Armenkasten u. Fürstl. Amt; Mönchsroth, Armenkasten u. Fürstl. Öttingisches Oberamt.

177^v Bopfingen: Stadt, 21. 12. 1699; Daniel Haak (1628–1702, Pastor 1673; HAUG, Nr. 828); Georg Adam Herrnschmidt, Diakon (1650–1714, Diakon 1673, Pastor 1703; HAUG, Nr. 972); Daniel Schmid, Praeceptor (1642–1703, Praeceptor der Lateinschule 1678; HAUG, Nr. 2316); Johann Jacob Breitenbicher; Georg Hirschmann; Armenkasten, 21. 12. 1699 u. Friedrich Heinrich Camerarius, Pastor.

177^v–178^f Hürnheim, Armenkasten; Hochhaus, Fürstl. Öttingisches Oberamt; Aufhausen; (178^f) Haunsheim, Schloß; Giengen/Brenz, Armenkasten u. Pastor; Bissingen, Armenkasten.

178^f–180^v Bodenseegebiet: Memmingen, Stadt, 30. 12. 1699, mit Siegel, u. Hospital; (178^v) Kempten, Stadt, 8. 1. 1700; (179^f) Isny, Stadt, 9. 1. 1700; Lindau, Stadt, 12. 1. 1700; (179^v) Lindau, Schneider, Schuhmacher, Bäcker; St. Gallen, 18. 1. 1700; (180^f) Winterthur, Stadt u. Amt; Töß, Amt; Zürich, Stadt; (180^v) Eglisau, Schloß; Schaffhausen, Stadt u. Pastor; Diesenhofen; Stein am Rhein; Steckborn; Ermatingen, Gemeinde.

Wappenbuch der Esslinger Klöster

Papier, 72 Bl., 28,7 × 17,8 cm, Esslingen, 1702–19. Jh. Vor Bl. 5 fehlen ausweislich der älteren Foliierung 4 Bl. Bleistiftfoliierung des 19. Jh's am oberen Rand 5–76 (hier maßgebend); die gleiche Hand numerierte die Wappen fortlaufend (1–288). Neuere Teilfoliierung 1–41, 41a, 42–67. Wappenzeichnungen, -beischriften und Geschlechterverzeichnis im Grundstock (6^r–44^v, 45^v–47^r, 49^v–52^v, 68^v–69^r) von einer Hand. Hier finden sich in der Regel vier kolorierte Wappen, jeweils unter einem Schriftband, pro Seite. Auf 20^{r-v}, 45^r, 47^r–49^v, 53^r–67^r, 73^v–76^v sind überwiegend kolorierte Wappenabzeichnungen des 18. und 19. Jh's eingeklebt. Pergamentband. Herkunft: Laut Aufschrift auf dem Vorderdeckel (s. unten) ist der Codex 1702 begonnen worden. Ein Teil der Nachträge (s. oben) des 19. Jh's ist datiert: 22. 11. [18]55 (53^v), 19. 12. [18]59 (76^v), 25. 3.–14. 4. 1867 (45^r, 48^r, 49^r, 53^r, 54^v–55^v, 56^v, 57^v–58^r, 59^r–61^r, 63^v). Vorderspiegel verschiedene radierte oder unleserliche Einträge. Lesbar: 358 *M.t.m.**; *Unicum 200 M* - (wohl Antiquariatseintrag). Weiter Vermerk des Karlsruher Bibliothekars Alfred Holder, gemäß dem die Handschrift aus dem Besitz des badischen Großherzogs Friedrich II. stammt (1857/1907–1928; G. KALLER, von Baden, Friedrich II., in: *Badische Biographien NF. 1*, Stuttgart 1982, S. 24–27) und am 8. 4. 1908 an die badische Hofbibliothek abgegeben wurde.

Titel (Vorderdeckel): *Stamm- und Wappen-Buech, darinnen zu ersehen: Ihro Röm. Kay. Mayestät: auch unterschiedlicher Könige: Fürsten: und vieler Vornehmen von Adel: sonderlich die Ritterschaffliche= Wappen: wie auch zerschiedener Stätt: und der alten bürgerlichen Geschlechter, so vor Jahren allhier zue Eßlingen gewohnt, und maistens dis Statt: vornehmbl. aber die Kirchen und Clöster begabt und ein so anders gestiffet haben, deren Gedächtnüß noch im Seegen ruhet 1702.*

6^r–20^r ›Die Wappen bey den Barßfüßern in der Kirchen und Closter‹. Franziskanerkloster mit Kirche St. Georg. *Stain* bis *Künigseckh*.

21^r–33^r ›Diese Wappen in der Prediger Kirchen‹. Dominikanerkloster mit Kirche St. Paul. *Urach* bis *Lieber*.

34^{r-v} ›Diese Wappen im Augustiner Closter‹. *Philipps von Gottes gnaden Marggrave zu Baden M.CCCXXIIIus* bis *Hannß Durlacher*.

35^v–44^v ›Diese Wappen uff dem Kieß in dem Carmeliten Closter‹. *Eberhardt von Württemberg* bis *Newhausen*.

45^v–47^r ›Diese Wappen stehen im Sirnower Closter‹. *Sirnau*, Dominikanerinnen-Kloster zum Hl. Kreuz. *Die Truchsäßen vonn Stetten* bis *Winckenthal*.

49^v–52^v ›Verzeichnus der Wappen, welche bey S. Clara in der Kirchen stehen‹. *Hack von Hochn- eck* bis *Speten*. Zu den einzelnen Kirchen und Klöstern s. Beschreibung des Oberamts Eßlin-

gen, hrsg. von dem Königlichen statistisch-topographischen Bureau, Stuttgart/Tübingen 1845, S. 102 f, 126–129.

68^v–69^r ›*Verzeichnus der alten Bürgerlichen Geschlecht, so vor Jaren zu Eßlingen gewohnet haben*‹. Mallinger bis Leutram (Nr. 1–46). Kein direkter Bezug zum Wappenenteil.

20^{r-v}, 45^r, 47^r–49^v, 53^r–67^r, 73^v–76^v Eingeklebte kolorierte Wappenabzeichnungen verschiedener Bearbeiter des 18. u. 19. Jh's. (73^v–75^r) Wappenformen und -systematik.

H.65

Dionysius Carthusianus · Sedulius Scottus

Pergament · 70 Bl. · 20,6 × 14 · Groß-St. Martin, Köln · um 1480

Lagen: (V-1)⁹, 5 IV⁴⁹, VI⁶¹, V⁷¹ (letztes Blatt der Lage als Spiegel aufgeklebt). Blattsignaturen A1–C4 (Bl. 2–21/25) und a1–dV (Bl. 26–54/61), teilweise abgeschnitten. Reklamanten, überwiegend abgeschnitten. Schriftraum 13,3 × 9 cm bzw. 12,7 × 8,8 cm (62^v–68^v), 23 Zeilen bzw. 22 Zeilen (62^v–68^v). Bastarda formata von zwei Händen. Hand a: 2^r–62^r (Widmung; s. Abb. 25), b: 62^v–68^v. Die Handschrift wurde zeitgleich korrigiert. 1^r und 5^v französische Federproben (18. Jh.). Übliche Rubrizierung. Kapitelanfangsinitialen abwechselnd rot und blau. 2^r und 27^r jeweils zu Textbeginn Zierseiten. Blaue Initialen (U, P) mit weißen Schnörkeln auf Goldgrund mit mittigen, mehrfarbigen Blütenstauden. Im Seitenrand unten und rechts von goldenen Leisten gerahmte Fadenranken mit vergoldeten Blättern und mehrfarbigen Blüten, links entlang der Textspalte jeweils in einfacherer Ausführung. Brauner Lederband mit Streicheisenlinien und drei Einzelstempeln. Ursprüngliche Kurzriemenschnelle verloren. Die Stempel sind sämtlich auf Einbänden des Kölner Klosters Groß-St. Martin der Zeit von 1479 bis 1525 nachweisbar (KYRISS, Gotische Einbände, Textband, S. 20 Nr. 18; Tafelband 1, S. 13 Nr. 18, S. 70 Tafel 37, Stempel 1, 3, 4). Fast völlig abgeriebenes Rückenschild.

Herkunft: Gemäß der Widmung auf 62^r (s. unten) wurde der Codex von Adam Meyer, Abt des Kölner Klosters Groß-St. Martin (um 1410–1499; D. SCHMIDTKE, Meyer, Adam OSB, in: ²VL, 6, Sp. 470–473; H. RÜTHING, Meyer (Villicus), Adam, in: LMA 6, Sp. 593; J. VENNEBUSCH, Meyer, Adam (Adamus Villicus), in: NDB 17, S. 324) dem Trierer Erzbischof Johann II. (1456–1503), Markgraf von Baden (K. KRIMM, Johann II., in: NDB 10, S. 539 f) überreicht. Ein unmittelbar vorhergehendes, den Sedulius Scottus-Text abschließendes Kolophon ist radiert und zusätzlich rot übermalt. Der Einband weist auf Entstehung der Handschrift im Kloster Groß St. Martin hin. Sorgfältige Herstellung und Verwendung von Pergament, wie sie sich bei H. 65 finden, sind auch bei einer Reihe ähnlicher Codices aus dem Skriptorium des Klosters unter Abt Adam Meyer nachweisbar (R. B. MARKS, A Cologne Benedictine Scriptorium ca. 1490 and Trithemius', *De laude scriptorum*', in: *Mittelateinisches Jahrbuch* 15 (1980), S. 162–171). Eng verwandt ist Cod. H. 65 mit der heutigen Handschrift Paris, Bibliothèque Nationale, Cod. lat. 10677, einem Widmungsexemplar Adam Meyers an den Kölner Erzbischof Hermann von Hessen (1480–1508; C. von LOOZ-CORSWAEM, Hermann (IV.), in: LMA 4, Sp. 2164) zu dessen Amtsantritt. Französische Federproben auf 1^r und 5^v von H. 65 weisen darauf hin, daß sich der Codex im 18. Jh. in

Frankreich befand. Wahrscheinlich ist zur gleichen Zeit und im gleichen Raum ein heute gelöschter Provenienzvermerk o. ä. quer auf 1^v eingetragen worden. Vorderspiegel Klebeetikett *A. Bielefeld's Hofbuchhandlung Karlsruhe* (Festgabe zum 50jährigen Bestehen des Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verbandes, Heidelberg/Oktober 1925, Karlsruhe 1925, S.2-4: Hofbuchhandlung ab 1856, Gründung eines Antiquariats 1867; s. Cod. Schuttern 10). Ebenfalls auf dem Vorderspiegel Notiz des Karlsruher Bibliothekars Alfred Holder, gemäß der die Handschrift aus dem Besitz des badischen Großherzogs Friedrich II. stammt (1857-1907/1928; G. KALLER, von Baden, Friedrich II., in: *Badische Biographien NF. 1*, Stuttgart 1982, S.24-27; SCHLECHTER (s. Lit.), passim) und am 27.4.1908 an die Badische Hofbibliothek abgegeben wurde.

Literatur: A. SCHLECHTER, Bischofsspiegel des Adam Meyer für die Erzbischöfe von Trier und Köln, Johann II. von Baden und Hermann IV. von Hessen, in: *ZGO 144* (1996), S. 159-181.

2^r-25^v DIONYSIUS CARTHUSIANUS, EPISTOLA AD PRINCIPES CATHOLICOS PARVAENETICA DE INSTITUENDO BELLO ADVERSUS TURCAM. ›*Incipit epistola magistri Dionysii Carthusiensis sacre theologie professoris ad principes christianos*«. *Universis principibus christianis serenissimo romanorum imperatori ac ceteris illustrissimis regibus... sed et eterna tormenta mereamur evadere atque perpetuam beatitudinem obtinere. Ad laudem et gloriam omnipotentis qui est super omnia deus sublimis et benedictus Amen. Explicit epistola, unde deus sit benedictus in secula, Amen.* Bricht in der ersten von drei das Werk beendenden *Revelationes* ab. Text: *Doctoris ecstatici D. Dionysii Cartusiani opera omnia*, [36:] *Opera minora 4*, Tournai 1908, S. 503-519b Z. 27; K. EMERY, *Dionysii Cartusiensis opera selecta. Prolegomena. Bibliotheca Manuscripta. IA: Studia Bibliographica*, Tournholt 1991 (CCCM 121), S. 250 Nr. 150.

26^r-61^v SEDULIUS SCOTTUS, LIBER DE RECTORIBUS CHRISTIANIS. (26^r) ›*Incipiunt capitula operis subsequents*«. *De eo quod pium rectorem accepta potestate regendi... (27^v) ›Incipit liber de rectoribus et principibus christianis. atque de regulis quibus est respublica rite gubernanda... (27^r) Postquam regni gubernacula rector christianus suscepit... cui est perpes gloria et potestas cum patre et spiritu sancto in secula seculorum, Amen. Deo gratias.* Kolophon gelöscht. Text: S. HELLMANN, *Sedulius Scottus*, München 1906, S. 19-91. Dem ohne Autorangabe aufgezeichneten Text fehlen alle Metra. Auf Adam Meyer gehen die Weglassung von Kapitel V (mit geänderter Numerierung der folgenden Kapitel), inhaltliche Eingriffe sowie etliche Kürzungen zurück (SCHLECHTER (s. Lit.), S. 174 f). Cod. H.65 ist abhängig von Cod. Berlin, SBPK, theol. fol. 368 aus Liesborn (HELLMANN (s. oben), S. 14 Nr. 3 (Sigle B); Verzeichnis der lateinischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin von V. ROSE, 2: Die Handschriften der Kurfürstlichen Bibliothek und der kurfürstlichen Lande, 2, Berlin 1903 (Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin 13), S.702-704 Nr.702).

62^r WIDMUNGSGEDICHT (s. Herkunft). *Deificus gratiosus/ marchionum stirpe natus/ donis bonis copiosus/ virtutibusque vallatus/ Johannes dei gratia. Treverorum pontifex... Adam abbas Agrippine/ Martini in cenobio... 10 Verse (s. Abb. 25).*

62^v-68^v EXCERPTA VARIA. (62^v-63^r) Auszug aus dem Decretum Gratiani. ›*Ex libro decretorum LXXXIII. distinctione*‹. Item Augustinus. *Maxime ecclesiam nocet qui sub nomine sanctitatis...* Text: FRIEDBERG 1, Sp. 293 f (Pars I, dist. LXXXIII, cap. II-VI); (63^r-64^r) Auszüge aus den Decretales Gregorii Papae IX. ›*De statu monachorum. Ex concilio lateranensi*‹. *Monachi non precio recipiantur in monasterio...* Text: FRIEDBERG 2, Sp. 596 (lib. III, tit. XXXV, cap. II, Z. 1-6). ›*De capellis monachorum*‹. *Ex parte tua, et infra...* Text: FRIEDBERG 2, Sp. 608 f (lib. III, tit. XXXVII, cap. III, Z. 1, 12-17), mit Glosse *In glossa super verbo Asserunt...* Text: Gregor IX., Papst, Decretales. Mit der Glosse des Bernardus Parmensis, Venedig 1475 (GW 11454; BLB: Ei 95 fol. Ink.), fol. 203^{vb}, Glosse b. *Ad audienciam nostram pervenit...* Text: FRIEDBERG 2, Sp. 609 (lib. III, tit. XXXVII, cap. IV, Z. 1-9), mit Glosse *In glossa super verbis eisdem associant...* Text: Gregor IX., Papst (s. oben), fol. 203^{vb}, Glosse h, Z. 1 f; (64^{r-v}) Auszüge aus den Constitutiones Clementis Papae V. ›*Ex Clementina. Ne in agro. de statu monachorum de eadem materia*‹. *Ad hec predecessorum nostrorum vestigiis...* Text: FRIEDBERG 2, Sp. 1167 f (lib. III, tit. X, cap. I, § 6). ›*Ex clementina. Gravi de celebracione missarum ubi textus loquiturus de horis canonicis psallendis. Necnon ut in cathedralibus regularibus...* Text: FRIEDBERG 2, Sp. 1173 f (lib. III, tit. XIV, cap. I, Z. 33-45); (65^r-68^v) Johannes Nider, Tractatus de reformatione status coenobitici. ›*De utilitate reformationis quomodo reformans ecclesiam dei iuvat multipliciter, et equipollet edificacioni novi monasterii. Magister Johannes Nyder in De reformatione status cenobitici secunda parte sexto capitulo*‹. *Primo inquam ecclesiam multipliciter iuvat in ornatu...* Text: Johannes Nider, De reformatione religiosorum lib. III, Antwerpen 1611, S. 158, Z. 7-S. 164 (Ende von cap. VI); KAEPPEL 2, S. 508 f Nr. 2541 (ohne Kenntnis der Handschrift).

H. 78

Speculum humanae salvationis, deutsch

Pergament · 160 S. · 33,5 × 22 · Ostmitteldeutschland · Mitte 14. Jh.

Lagen: (IV+1 [Spiegel])¹⁶, 2 IV⁴⁸, II⁵⁶, (III-2)⁶⁴, (IV-2)⁷⁶, 5 IV¹⁵⁶, I¹⁶⁰ (paginiert). Von der Anlage her folgen auf zwei Textseiten (jeweils eine Verso- und eine Rectoseite mit je 50 Versen) je zwei Doppelbildseiten (s. Abb. 17); die Textseiten wurden im 15. Jh. mit der Kapitelzählung versehen (hier III-XXXII). Es fehlen heute folgende Text- und Bildseiten: vor S. 1 fehlt eine Lage (Prolog, mit Miniaturen(?), cap. I-II), die Handschrift setzt mit cap. II, Bild-S. 2 ein; nach S. 58 fehlen zwei Einzelblätter und ein Doppelblatt (cap. XVII, Text-S. 2-cap. XIX, Text-S. 1); nach S. 66 fehlen zwei Einzelblätter (cap. XXI, Text-S. 2-cap. XXII, Text-S. 1), nach S. 158 fehlen zwei bis drei Doppelblätter mit dem Schluß von De septem gaudiis B. V. Mariae. Von S. 143 f ist ein senkrechter Randstreifen abgeschnitten. Die Handschrift weist viele kleine und größere Wasserschäden auf; das Pergament ist beschmutzt und berieben. Schriftraum 27/25,6 × 15/14,2 cm, einspaltig beschrieben, versweise abgesetzt, 50 Zeilen. Textura von einer Hand, Mitte 14. Jh. Verbesserungen und Glossen des 15. Jh's auf S. 18 f, 22, 27, 39,

47, 55, 71 und 98. Zum Teil sind zu einzelnen Illustrationen die zugrunde liegenden Bibelstellen vermerkt (16. Jh.; S. 5, 8 f, 81, 84, 89, 116 f). Übliche Rubrizierung. Jeder zweite Vers beginnt mit einem abwechselnd roten und blauen Paragraphzeichen. Kapitelanfangsinitialen abwechselnd rot und blau. 75 Bildseiten (s. Abb. 17) mit je zwei Registern: S. 1, 4 f, 8 f, 12 f... 144 f, 148 f. Verschiedene Miniaturen. Zu Beginn qualitätvolle kolorierte Federzeichnungen, im hinteren Teil der Handschrift überwiegend schlecht erhaltene Deckfarbenmalerei. Einzelne Bildseiten stark berieben. Beschriftung der Miniaturen von mehreren Händen in Textura bzw. Bastarda. Ursprünglicher roter Kalblederband 1974 ersetzt, Fragmente (s. Fragment 2–3) ausgelöst. Der ursprüngliche Hinterspiegel (s. Fragment 1) ist heute mit der ersten Lage verbunden, der fragmentarische Vorderspiegel (beide aus Pergament) auf den neuen Vorderspiegel aufgeklebt.

Herkunft: Der Sprachstand der Handschrift weist in den ostmitteldeutschen (schlesischen) Raum, die Schrift in die Mitte des 14. Jahrhunderts. Buchschmuck und Ausstattungform zeigen eine gewisse Nähe zum Hedwig-Codex (Malibu, J. Paul Getty-Museum, Cod. Ludwig XI, 7; EUW/PLOTZEK (s. Lit.), S. 74–81). Auf S. 136 sind in den Rahmen einer Miniatur Halbfiguren eines weltlichen Paares eingefügt. Im Anschluß an die Beschriftung der Miniatur (*Christus wiset sime hymelischen vater syne wunden*) ist angefügt *und bit vor uns*, was im Schriftband neben den Figuren mit *Lambrecht von Dassezke und vor Jude sine husvrouwe* (14. Jh.², stark berieben) fortgeführt wird (eine vergleichbare Figurengruppe mit Bischof ohne Beischrift im Schriftband findet sich auf S. 132). Wahrscheinlich gehören die Personen zum Geschlecht der Daczicky (aus Mähren?), das erst 1506 in Böhmen urkundlich faßbar ist (Adelslexikon, hrsg. von W. von HUECK, 2, Limburg 1974, S. 403). Die ursprüngliche Verwendung von Fragment 1 deutet darauf hin, daß der Codex im 15./16. Jh. im Oberrheingebiet gebunden wurde. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist H.78 identisch mit einer Handschrift, die im 18. Jh. im Besitz des Abtes des Klosters St. Märgen war. 1781 findet sich im Quellenverzeichnis von SCHERZ, Glossarium (s. Lit.), 1, S. V der Eintrag: C[armen] v[on] d[em] leb[en] Chr[isti]. *Carmen s[cilicet] Gedicht von dem leben Christi und von V[nserer] L[ieben] Frouwen. s[cilicet] C[armen] de vita & passione Christi. Bibl. Abbat. B. Virg. Mariae vulgo S. Mergen in Silva Nigra.* F. H. von der HAGEN und J. G. BÜSCHING führen die gleiche Handschrift in ihrem Literarischen Grundriß (s. Lit.) auf unter Verweis auf Notizen des Herausgebers des Glossariums, J. J. Oberlin (S. 267–270). Laut diesem Zeugnis fehlen der Handschrift cap. I–II, sie setzt mit der letzten Bildseite von Kapitel II ein (*Hie burwet Adam das ertriche/ Noe arke in der sintflut*) und weist im Gebetsanhang Blattverlust auf; hier sind die zitierten Tituli mit denen der Handschrift fast identisch. Die mitgeteilten Versauszüge stimmen weitgehend mit den Lesarten von Cod. H.78 überein (bei den Varianten handelt es sich um zeitübliche Flüchtigkeitsfehler oder Normalisierungen der Bearbeiter), die angezogene Paginierung weicht jedoch ab S. 17 von dem heutigen Zustand von Cod. H.78 ab. Auf S. 79 der Handschrift ist im 18. Jh. mit Bleistift *Fryburgum M. V. V. III. Brisgow hii hortibus* eingetragen worden. In der Folge gelangte der Codex auf unbekanntem Weg vor 1827 in das Großherzoglich Badische Kupferstichkabinett. Die Handschrift ist an mehreren Stellen sehr nachlässig mit dem Stempel *Gr. Bad. Kupferstich Kabinett* gekennzeichnet. Mit der Aufbewahrung im Kupferstichkabinett in Zusammenhang steht die Signatur *Kasten C. LXIII* auf dem Vorderspiegel. Weitere handschriftliche Vermerke des 19. Jh's auf dem Vorderspiegel: *Bruchsaler Evangeliarium ca. 1380/90* (Tinte); *IX 395, Speculum humane salvationis, Kölner Schule, ca. 1380/90* (Blaustift). Diese Einträge stehen wohl in Zusammenhang mit einer von Fredegar Mone geplanten Edition der Handschrift; Vorarbeiten sind heute aufbewahrt unter

GLA, Sammlung Rosenberg, Nr. 860. Am 11.12.1919 wurde der Codex vom Kupferstichkabinett der Badischen Landesbibliothek übergeben.

Mundart: Gegen A. STANGE (s. Lit., S.71) ist die Mundart mit P. POPPE (s. Lit., S.35f) als ostmitteldeutsch zu bestimmen, allerdings mit mittelfränkischen Einschlägen wohl der Vorlage (z. B. S.79, Z.36: *achter*).

Literatur: J. G. SCHERZ, *Glossarium Germanicum medii aevi*, hrsg. von J. J. OBERLIN, 1, Straßburg 1781, S. V; F. H. von der HAGEN/J. G. BÜSCHING, *Literarischer Grundriß zur Geschichte der Deutschen Poesie von der ältesten Zeit bis in das sechzehnte Jahrhundert*, Berlin 1812, S.267–270; P. POPPE, *Über das Speculum humanae salvationis und eine mitteldeutsche Bearbeitung desselben*, Berlin 1887 (Diss. Straßburg), passim; J. LUTZ/P. PERDRIZET, *Speculum humanae salvationis. Kritische Ausgabe. Übersetzung von Jean Mielot (1448). Die Quellen des Speculums und seine Bedeutung in der Ikonographie besonders in der elsässischen Kunst des XIV. Jahrhunderts*, 1, Mülhausen 1907, S.104 Nr.231; E. BREITENBACH, *Speculum humanae salvationis. Eine typengeschichtliche Untersuchung*, Straßburg 1930, S.21 f Nr.231, S.77; A. STANGE, *Deutsche Malerei der Gotik*, 1, München 1934, S.70–72; J. KLAPPER, ‚Spiegel der menschlichen Seligkeit‘, in: ¹VL, 4, Sp.240f; [K.] HANNEMANN, ‚Spiegel der menschlichen Seligkeit‘ (Nachtrag), in: ¹VL, 5, Sp.1057; L. KLAMT, *Die handschriftliche Überlieferung der deutschen Versübersetzung des ‚Speculum humanae salvationis‘*, Examensarbeit (masch.), Münster 1961, S.14; H. BROSZINSKI/J. HEINZLE, *Kasseler Bruchstück der anonymen deutschen Versbearbeitung des ‚Speculum humanae salvationis‘*, in: *Zeitschrift für deutsches Altertum* 112 (1983), S.56 u. Anm.9; *Heilsspiegel. Die Bilder des mittelalterlichen Erbauungsbuches Speculum humanae salvationis*. Mit Nachwort und Erläuterungen von H. APPUHN, Dortmund 1981, S.134; A. von EUW/J. M. PLOTZEK, *Die Handschriften der Sammlung Ludwig*, 3, Köln 1982, S.80; *KAT. WIEN ILLUM.* I, S.298.

S.1–149 SPECULUM HUMANAЕ SALVATIONIS, DEUTSCH. Anfang fehlt; das Werk setzt mit der zweiten Bildseite zu cap. II ein (Beschriftung: *Hi burwet Adam daz ertriche/ Noe arche in der sintflut*). (S.2) cap. III. *Wol wir unse losunge wissen unde beschouwen/ So muze wir des czum ersten beginnen von unser vrowen...* (S.147, letzte Textseite) cap. XXXXII. ... *Got gebe uns di ewige vroude allen samen/ Noch disme leben in secula seculorum amen*. Lat. Text: LUTZ/PERDRIZET (s. Lit.), S.8–87. H.78 gehört zu einer Gruppe von fast 30 Handschriften und -fragmenten mit vorwiegend mitteldeutscher oder niederdeutscher Überlieferung, die eine wohl Mitte des 14. Jh's entstandene anonyme Versübersetzung (‚Spiegel der menschlichen Seligkeit‘) enthalten (H.-W. STORK/B. WACHINGER, ‚Speculum humanae salvationis‘, in: ²VL, 9, Sp.58f).

S.150–158 GEBETSANHANG. (S.150–154) *De septem stationibus passionis Christi*, deutsch. *›Dis ist eyn bispil von der martere unsers herren‹. Swelch menseche nicht komen wil czu der helle/ Unde in dem himelriche wil werden der heiligen geselle... ›Czu none czit‹. ... Unde beware mich libe herre vor dem ewigen tot/ Das gesche uns allensamen. In gotis namen amen*. Lat. Text: LUTZ/PERDRIZET (s. Lit.), S.88–91. N. F. PALMER, *Tagzeitengedichte*, in: ²VL, 9, Sp.582 f Nr.6; (S.154–158) *De septem tristitiis B. V. Mariae*, deutsch. *›Diz ist eyn bispel von dem betrupnisse unser liben vrowen‹. Daz ist unsem liben herren gar wol czu danke/ Daz man*

ym siner marter dikke danken... ›Diz ist daz sebende betrubnisse‹. ... Do ich der ewigen vroude nymmer vormisse/ Daz gesche uns allensamen. In gotis namen amen. Lat. Text: LUTZ/PERDRIZET (s. Lit.), S.92–95; (S.158) De septem gaudiis B. V. Mariae, deutsch, Fragment. ›Diz ist eyn bispil von den seben vrouden unser liben vrouwen‹. Diz ist unser liben vrouwen wol czu danke/ Daz man ir irie betrubnisse gerne danke... Bricht mit V.7 des Primum gaudium ab. Text: LUTZ/PERDRIZET (s. Lit.), S.96. Vgl. H.HILG, ‚Sieben Freuden Mariens‘, in: ²VL, 8, Sp.1162 f.

FRAGMENTE

1. Pergamentblatt, 32,5/31,5 × 24 cm. Ehemals als Hinterspiegel verwendet, heute vor die erste Lage geheftet. Weiter ein senkrechter Streifen der gleichen Urkunde von 1,5 cm Breite. Bastarda von einer Hand. Wasserschaden, Text zum Teil ganz abgerieben.

URKUNDE. Rechtsakt nicht mehr eindeutig nachvollziehbar; wahrscheinlich handelt es sich um einen Verkauf von Immobilien gegen jährlichen Zins. Aussteller sind *Heinrich von Schleten, Lantkomphur der Palye ze Elsass und ze Burgun[d]* (P.HEIM, Die Deutschordenskommende Beuggen und die Anfänge der Ballei Elsass-Burgund, Bonn-Godesberg 1977, S.176–178: urkundet von 1384–1411 als Landkomtur) und *Mergkwart von Baden, Comenthur des huses zu Búghein* (Beuggen; HEIM, S.178 f: urkundet 1391–1413 als (Haus-)Komtur von Beuggen). Partner ist *Clara von Waltpach* (wohl Clara von Walpach, Nonne zu Basel-Klingenthal, tot 24.11.1407; Urkundenbuch der Stadt Basel, 5, hrsg. von R.WACKERNAGEL, Basel 1900, Nr.370). Die Urkunde ist datiert *vierzehnhundert und ein Jare des nechsten Zinstages nach sant Jacobs tag* (26.7.1401). Erwähnt sind der *nürwe... Römische... künig* (Ruprecht I., 1400–1410) und die Kommende Basel.

2. Zwei unregelmäßige Pergamentbruchstücke einer Oktavhandschrift. Karolingische Minuskel von einer Hand, um 1100. Auf der Versoseite finden sich weitgehend unleserliche Nachträge des 14. Jh's. Übliche Rubrizierung. 1^r Monatsbild zum November (Aquarius!).

KALENDARIUM, Fragment. Erhalten sind Teile des Novembers und des Dezembers. Bemerkenswert: *Adelb. eps.* (13.11., Adalbero III., Bischof von Metz).

3. 2 unregelmäßige Pergamentbruchstücke einer Quarthandschrift. 18 Zeilen. Karolingische Minuskel von einer Hand des 11. Jh's. Übliche Rubrizierung. Text weitgehend verblaßt.

LECTIONARIUM(?), Fragment.